SANOCHEMIA
Pharmazeutika AG

The Specialty Pharma Company

Geschäftsbericht 2008/2009

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

in T€	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse	**29.527**	29.531
EBIT	**–4.638**	–1.225
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**–3.593**	–5.039
Eigenkapital	**44.233**	54.109
Investitionen*	**15.991**	3.891
Durchschnittliche Beschäftigte im Geschäftsjahr	**190**	185
Produktivität/Umsatz pro Mitarbeiter	**155,4**	159,6
Working Capital	**637**	27.997
Liquidität 3. Grades	**102 %**	255 %
Finanzierungsbedarf	**11.319**	–1.001
Anlagenintensität	**62 %**	45 %
Eigenkapitalquote	**54 %**	61 %
SANOCHEMIA-Aktie		
Cash Earnings je Aktie in Euro	**–0,35**	–0,50
Gewinn je Aktie in Euro	**–1,04**	–0,34
Marktkapital zum 30. September in Mio. Euro	**26,61**	52,30
Marktkapital (Streubesitz)	**7,81**	15,36

* Investionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen

INHALT

SANOCHEMIA auf einen Blick – Unternehmensporträt 2

Der Vorstand 3

Brief des Vorstandes 4

Die SANOCHEMIA-Aktie 7

Lagebericht

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick 10

Zahlen und Fakten 12

Qualität, Sicherheit und Umweltschutz 16

Mitarbeiter 16

Prognosebericht 17

Risikomanagement 18

Nachtragsbericht 21

Angaben gem. § 243a UGB 21

Konzernabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS 24

Konzernbilanz nach IFRS 25

Konzerngeldflussrechnung nach IFRS 26

Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS 27

Erläuternde Angaben 28

Organe der Gesellschaft 63

Bericht des Abschlussprüfers 65

Bericht des Aufsichtsrats 67

Disclaimer 69

SANOCHEMIA IM ÜBERBLICK

Unternehmensporträt

Bewährtes 3-Säulen-Geschäftsmodell im Specialty-Pharma-Segment:

- Produktion von innovativen Wirkstoffen (API) für Eigenbedarf und Dritte
- Entwicklung und Produktion von pharmazeutischen Arzneimitteln und Diagnostika
- Vertrieb von Diagnostika über eigene Landesgesellschaften und über Partnerschaften

Strategie

Strategischer Fokus auf wachsende Therapiegebiete Fokussierung auf Indikationsbereiche mit hohen therapeutischen Ansprüchen, wie ZNS/Neurodegeneration, Schmerz und zunehmend Onkologie, sowie in der Diagnostik auf bildgebende Verfahren.

Unsere Kompetenzen

Die gesamte Wertschöpfungskette unter einem Dach: Als produktionsorientierter Pharmaspezialist bildet SANOCHEMIA die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis zur Herstellung der fertigen Formulierungen ab: Von der Synthese hochwertiger komplexer Wirkstoffe bis hin zur GMP-Produktion pharmazeutischer Arzneimittel können am Standort Neufeld alle Prozesse durchgeführt werden. Über das eigene hochmoderne Logistikcenter beliefern wir Kunden in über 30 Ländern der Welt.

Mit dem Vertrieb von klinischen Diagnostika über die SANOCHEMIA-Tochter SANOCHEMIA Diagnostics hat das Unternehmen ein weiteres profitables Standbein erschlossen. Die Erzeugung und Vermarktung von radiologischen Produkten ist mittlerweile ein stark wachsender Geschäftsbereich des Unternehmens.

Der Entwicklungsschwerpunkt liegt auf innovativen Projekten wie PVP-Hyperizin zur photodynamischen Diagnose und Therapie von Blasenkarzinomen und Secrelux®, einem Pankreasfunktionsdiagnostikum.

Schwerpunkte

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2008/09

- Fokussierung auf Radiologie und Onkologie
- Internationalisierung erfolgreicher Produkte im Rahmen des Wachstumsprogramms
- Zulassungseinreichungen und Marktvorbereitungen
- Umsatz trotz schwieriger Rahmenbedingungen stabil gehalten
- Umfangreiche Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduzierung

Der Vorstand

Dr. Werner Frantsits

Vorsitzender des Vorstandes,
Finanzvorstand

Gründer und langjähriger Geschäftsführer der SANOCHEMIA, von 1990 bis 2009 im Aufsichtsrat, seit August 2009 im Vorstand

KR Anton Dallos

Vorstand für Technik
und Produktion

Vorstand für Technik und Produktion seit 1998, Werksdirektor seit 1993, und seit über 40 Jahren am Produktionsstandort Neufeld tätig

Maria Popova

Kooptiertes Vorstandsmitglied

seit 2007 im Unternehmen, kooptiertes Vorstandsmitglied für die Bereiche F&E, Sales und Marketing sowie Business Development

Ausgeschieden sind:
Maximilian Hudl, per 31. 05. 2009
Herbert Frantsits, per 31. 10. 2009

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

SANOCHEMIA blickt auf ein ereignisreiches Geschäftsjahr 2008/09 zurück. Zum einem haben wir uns als Specialty-Pharma-Unternehmen weiterentwickelt und konnten auch erfreuliche Fortschritte in F&E erzielen. Zum anderen sind wir deutlich hinter unseren wirtschaftlichen Zielen zurückgeblieben. Durch die weltweite Wirtschaftskrise und das durch intensiven Wettbewerb gekennzeichnete schwierigere Marktumfeld war unser Unternehmen vor Herausforderungen gestellt, die in diesen Auswirkungen vor einem Jahr nicht absehbar waren. Die geänderten Rahmenbedingungen, aber auch interne Fehleinschätzungen und die einseitige Vertragsbeendigung unseres US-Partners, verbunden mit enormen finanziellem Schaden für SANOCHEMIA, erforderte tief greifende Maßnahmen, um rasch unsere Fixkosten den völlig neuen Gegebenheiten anzupassen. Der neue Vorstand hat sich entschlossen, in diesem Geschäftsjahr alle Altlasten aufzuräumen – was eine kritische Bewertung aller Verträge, Beteiligungen und Finanzanlagen zur Folge hatte. Mit dieser bereinigten Basis wollen wir neu durchstarten und werden alles daran setzen, um unsere Position im globalen Wettbewerb erfolgreich zu behaupten.

Es ist uns zwar trotz aller Schwierigkeiten gelungen, den Umsatz in diesem Geschäftsjahr stabil zu halten, aber eine Verbesserung der finanziellen Kennzahlen des operativen Geschäftes haben wir nach Ausfall der vertraglich zugesicherten und nicht erhaltenen USA-Zahlungseingänge noch nicht geschafft. Der erhöhte Preis- und Margendruck sowie zu hohe Kosten im Unternehmen prägten das operative Geschäft wie nie zuvor, und die einmaligen Wertberichtigungen und Restrukturierungskosten aus Vertragsbruch, zweifelhaften oder ertraglosen Beteiligungen sowie verlusttragenden Veranlagungen belasteten die Ertragsseite zusätzlich, sind jedoch einmalig.

Unterschiedliche Auffassungen betreffend Abschreibungsbedarf auf Grund der Zahlungsausfälle aus den USA für Tolperison bestehen zwischen Vorstand und Wirtschaftsprüfer: Während der Vorstand die normale Abschreibung bei Tolperison von 1 Mio. Euro p.a. als völlig ausreichend erachtet, wollte der Wirtschaftsprüfer noch eine zusätzliche Sonderabschreibung auf Tolperison sehen, was vom Vorstand, im Hinblick auf bereits ausverhandelte Vertriebsverträge in mehreren Ländern, die in Kürze unterschrieben werden und wesentliche Erträge in der Zukunft garantieren, nicht akzeptiert wurde.

Dieses herausfordernde Jahr und das operativ schlechte Halbjahresergebnis machten umgehend erhebliche strukturelle Veränderungen nötig, die zu einer deutlich stärkeren Fokussierung des gesamten Konzerns und aller betrieblichen Prozesse führen werden. Die angepeilte Internationalisierung in der Radiologie wurde zielgerichtet fortgesetzt und wird auch in Zukunft ein wesentlicher Eckpfeiler für unseren Markterfolg sein. Mit einer stärkeren Integration im Produktionsbereich sowie der zunehmenden Spezialisierung auf lukrative Teilbereiche wollen wir kostenorientiert eine Verbesserung unserer Margen und damit eine höhere Wertschöpfung erzielen. In Ergänzung dazu sollen durch innovative Konzepte im Business Development neue Marktchancen identifiziert und genutzt werden. Im Rahmen der Produktentwicklung werden ausgewählte F&E-Projekte nunmehr in kleineren, finanzierbaren Schritten zur Marktreife geführt.

Konsequente Restrukturierung und Neustart

Das Vorstandsteam der SANOCHEMIA reagierte mit Antritt des neuen Vorsitzenden rasch auf die sich abzeichnende, unbefriedigende Geschäftsentwicklung mit einer tief greifenden und konsequenten Restrukturierung des gesamten Konzerns. Das bedeutete die kontinuierliche und rasche Optimierung aller operativen Prozesse in der SANOCHEMIA und ihren Tochtergesellschaften. Im Mittelpunkt standen – und stehen auch in Zukunft – Profitabilitätssteigerungen und eine effizientere Nutzung von Ressourcen in allen Bereichen. Das laufende Kostensenkungsprogramm wird die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens steigern. Gleichzeitig laufen verstärkt Gespräche und Verhandlungen an, Entwicklungspartner an Bord zu holen, um auch externe finanzielle Mittel für die Entwicklung zur Verfügung zu haben.

Diese nötige Sanierung des Unternehmens führte zu den umfassendsten Umstrukturierungen in der Geschichte der SANOCHEMIA. Nach dem entschlossenen Aufräumen der Altlasten und der Einführung eines disziplinierten Kostenmanagements steht unser Unternehmen heute vor einem Neustart. Mit der Fokussierung auf die Radiologie und Teilbereiche der Onkologie und Ausbau der Sparte Injektionspräparate konzentrieren wir uns auf wachsende Märkte im Gesundheitswesen. Die Schwerpunktsetzung liegt in wenigen, aber zukunftsträchtigen Bereichen:

»Nach Bereinigung der Altlasten aus Fehl - einschätzungen und Vertragsbruch Avigen stehen wir heute vor einem teilweisen Neustart, der noch enormen Energieaufwand von allen Mitarbeitern erfordert.

Mit verschlankten Strukturen, striktem Kostenmanagement und ausschließlich ziel-orientierten Strategien werden wir die Wettbewerbsposition und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens stärken.«

Dr. Werner Frantsits

Radiologie als Wachstumstreiber – zügiger weltweiter Ausbau

Wir haben trotz der weiterhin schwierigen Nachfragesituation an unserer Internationalisierungsstrategie festgehalten und wichtige Schritte zur Ausweitung unseres Radiologiegeschäftes gesetzt. Mit neuen Vermarktungsmodellen und der zügigen Erweiterung des Produktportfolios, trotz steigender bürokratischer Hemmnisse in den Zulassungsverfahren in unseren Zielmärkten haben wir gute Chancen, ein wichtiger Player in diesem Markt zu werden. Schon im nächsten Geschäftsjahr wird unser Unternehmen vom Zulassungserhalt und Marktstart unserer radiologischen Produkte in mehreren Ländern profitieren. Nach Scanlux®, dem Schlüsselprodukt in der Palette der Kontrastmittel, wird MR-Lux® (Magnetresonanztomographie) eine wesentliche Umsatzbedeutung zukommen. Für 13 Länder im europäischen Zulassungsprozess wird die Marktzulassung erwartet. Wir rechnen damit, dass die europaweite Vermarktung mit MR-Lux® 2010 starten kann. Dies wird zu einer beträchtlichen Stärkung unserer Position im globalen Radiologiemarkt führen.

F&E – Wertsteigerung durch Innovation

Prognosen zufolge wird Krebs 2010 zur häufigsten Todesursache, demnach steht die Onkologie an der Spitze der medizinischen Forschung. Durch therapeutische Innovationen wird Krebs jedoch immer häufiger heilbar und zunehmend besser und länger behandelbar. SANOCHEMIAS Entwicklungsschwerpunkt liegt in der bildgebenden Diagnostik und speziellen Teilbereichen in der Onkologie, wie Blasenkrebs, der dritthäufigsten Krebsform weltweit. Der Bedarf an neuen Therapien in diesem rasant wachsenden Markt ist ungebremst.

Mit PVP-Hyperizin haben wir einen attraktiven Kandidaten für neue Ansätze in der Behandlung dieser Krebsart. Bedingt durch unser Engagement in der eigenen Produktentwicklung konnten wir im gegenständlichen Geschäftsjahr einen durchschlagenden Erfolg verbuchen und entscheidende Daten für den Einsatz in ersten klinischen Studien am Menschen liefern. SANOCHEMIA ist mit der Entwicklung dieser innovativen Substanz Pionier im Versuch einer neuen Form zur Behandlung oberflächlicher Blasenkarzinome, die mit großer Wahrscheinlichkeit und ohne Chemotherapie Rezidive weitgehend verhindern und die Lebensqualität der Patienten wesentlich verbessern kann.

Diese bedeutendste therapeutische Entwicklung der letzten Jahre ist ein Meilenstein für SANOCHEMIAS F & E und bietet eine große Marktchance für unser Unternehmen.

Stärkere Integration im Produktionsbereich

Bedingt durch das Wachstum in der Radiologie und steigende Produktionsvolumina sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten setzen wir zunehmend auf Eigenproduktion. Die gravierenden Marktveränderungen, steigender Kostendruck und die aggressive Preispolitik einzelner Rohstofflieferanten stellen eine große Herausforderung für SANOCHEMIA dar. Um eine höhere Wertschöpfung in der Produktion zu erzielen, setzt das Unternehmen auf die verstärkte Integration aller Produktionsabläufe inhouse und eine konsequente Spezialisierung auf anspruchsvolle und lukrative Prozesse. Ein weiterer Ansatz ist die geplante Eigenproduktion von Pharmazeutische Wirkstoffe für unsere radiologischen Produkte. Damit kann SANOCHEMIA höhere Gewinnspannen erreichen sowie die Abhängigkeit von Rohstofflieferanten reduzieren und sich damit langfristig entscheidende Wettbewerbsvorteile sichern.

Wir blicken auf ein bewegtes und nur teilweise erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Einige Erfolge konnten wir verbuchen, einige gravierende Rückschläge mussten wir hinnehmen, aber viele neue Herausforderungen stehen uns – unter weltwirtschaftlich angespannten Verhältnissen – noch bevor.

Auf der Grundlage eines konsequenten Restrukturierungskurses, der Beseitigung aller Altlasten sowie der Straffung unserer Geschäftsbereiche sind wir zuversichtlich, den Konzern wieder in stabiles Fahrwasser bringen zu können. Oftmals sind Veränderung und Einschnitte dringend notwendig, um neues Wachstumspotenzial, steigende Produktivität – und damit auch höhere Wertschöpfung zu sichern. Mit der Kraft, Energie und Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden wir die vor uns liegenden Aufgaben erfolgreich bewältigen und schließlich gestärkt aus dieser Krise hervorgehen!

Dr. Werner Frantsits

DIE SANOCHEMIA-AKTIE

Corporate Governance – Verpflichtung zur guten Unternehmensführung

SANOCHEMIA hat sich mit dem Listing in das Prime Segment der Frankfurter Wertpapierbörse einem hohen Standard hinsichtlich der Transparenz in der Unternehmensführung und Kommunikation verpflichtet.

Darüber hinaus wird das Unternehmen – als Emittent an der Frankfurter Wertpapierbörse – zukünftig den Empfehlungen der Regierungskommission, Deutscher Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 18. Juni 2009, im Wesentlichen folgen. Erstmalig wird SANOCHEMIA darüber einen Corporate-Governance-Bericht im Sinne des § 243b UGB für das Geschäftsjahr 2009/2010 abgeben.

In der „Verpflichtung zur verantwortungsbewussten Unternehmensführung“ sieht der neue Vorstand eine wesentliche Grundlage für den nachhaltigen geschäftlichen Erfolg und einen wichtigen Schritt, um das verloren gegangene Vertrauen im gesamten Kapitalmarkt zurückzugewinnen.

Kursentwicklung

Wenngleich sich die SANOCHEMIA-Aktie im letzten Quartal des Berichtszeitraumes erfreulich entwickelte, war die Gesamt-Performance für das Geschäftsjahr 2008/09 enttäuschend. Nicht zuletzt auch gekennzeichnet von der Finanzkrise und den konjunkturellen Problemen an den internationalen Kapitalmärkten verzeichnete die Aktie gegenüber dem Vorjahr einen Wertverlust von ca. 50 %.

Nach 4,94 Euro zum Beginn des Geschäftsjahres am 02. Oktober verzeichnete der Kurs der Aktie am 06. Juli mit 1,66 Euro auf Xetra-Schlusskurs-Basis seinen Tiefstand während des Berichtszeitraumes, um danach mit einer starken Performance in den letzten 3 Monaten bis Ende September 2009 auf 2,62 Euro zu steigen.

Das SANOCHEMIA-Management ist zuversichtlich, dass sich die Erfolge der massiven Restrukturierung des Unternehmens auch weiterhin in der Entwicklung des Kurses niederschlagen werden. Bei Redaktionsschluss (Mitte Dezember) konnte sich die Aktie bereits deutlich stabilisieren und erreichte 3,60 Euro.

Per 30. 09. 2009

Anzahl der Aktien	10.155.598
Kurs	2,62
MCAP	26,60 Mio. Euro
Free float MCAP	7,81 Mio. Euro
Streubesitz	29,36 %
SANOCHEMIA Ltd.	70,64 %

Investor Relations

Ziel der Aktionärsbetreuung ist die umfassende und zeitnahe Kommunikation mit institutionellen Investoren, Finanzanalysten sowie der Privatinvestoren und Presse gleichermaßen. Auf der Bilanzpressekonferenz, Hauptversammlung und im Rahmen von Analystenveranstaltungen präsentierte das Management persönlich die Strategie und die Entwicklungen des Unternehmens. Zudem hat das Unternehmen seine Anlegerbetreuung im Internet verbessert und stellt alle Präsentationen auf den Sites „Investor Relations“ zur Verfügung. Zudem finden Anleger hier ein breites Angebot an Informationen über die SANOCHEMIA, das kontinuierlich erweitert wird. Darüber hinaus steht die Investor-Relations-Abteilung jederzeit für Anfragen interessierter Investoren oder der Presse zur Verfügung. Um regelmäßig alle Informationen wie Berichte und Meldungen per E-Mail zu erhalten, werden Interessenten gebeten, sich via Website oder telefonisch für den SANOCHEMIA-Newsletter anzumelden.

Margarita Hoch
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-335
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344
E-Mail: m.hoch@sanochemia.at
www.sanochemia.at

Finanzkalender für das Geschäftsjahr 2009/10

25. Februar 2010	Veröffentlichung Q1 GJ 2009/10
25. März 2010	Hauptversammlung in Eisenstadt
27. Mai 2010	Veröffentlichung Q2 GJ 2009/10
26. Aug. 2010	Veröffentlichung Q3 GJ 2009/10

LAGEBERICHT
08 / 09

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick	**10**
Zahlen und Fakten	**12**
Qualität, Sicherheit und Umweltschutz	**16**
Mitarbeiter	**16**
Prognosebericht	**17**
Risikomanagement	**18**
Nachtragsbericht	**21**
Angaben gem. § 243a UGB	**21**

LAGEBERICHT

Rahmenbedingungen und Geschäftsüberblick

Schwieriges wirtschaftliches Umfeld

Es wurde bereits zu Beginn des Geschäftsjahres deutlich, dass die durch die Immobilienkrise in den USA ausgelöste Finanzkrise rezessive Tendenzen in der Weltwirtschaft und damit auch Auswirkungen auf die Realwirtschaft haben würde. Nachfrageschwächen, steigende Preise für Rohstoffe und Energie sowie insgesamt zunehmender Wettbewerbsdruck beeinflussten die Ertragslage vieler Unternehmen, so auch für SANOCHEMIA. Auch die starke Abwertung mancher Währungen gegenüber Euro sowie US-Dollar innerhalb eines kurzen Zeitraums wirkten belastend. Zudem waren die Finanzierungsbedingungen für Unternehmen schwieriger geworden, die restriktive Kreditpolitik der Banken, auch ausgelöst durch überzogene „Basel II"-Kriterien, erhöhte den Druck auf viele Unternehmen. Im zweiten Halbjahr 2009 schien sich die angespannte Lage etwas zu stabilisieren, wenngleich laut Wirtschaftsexperten noch nicht mit einer spürbaren Belebung der Weltwirtschaft zu rechnen sein würde.

Pharma: Wachstumsprognose nach oben revidiert

Nach einer Prognose des Marktforschungsinstitutes IMS Health im April 2009 hatte die globale Wirtschaftskrise auch den Pharmamarkt erreicht, und das weltweite Wachstum für 2009 wurde mit nur noch 2,5 bis 3,5 % beziffert; wenngleich die pharmazeutische Industrie die Rezession weniger spüren sollte als andere Branchen. Die nationale Gesundheitspolitik mit staatlichen Einsparungen – und dadurch Kostendämpfung bei Arzneimitteln – sowie Patentabläufe dürften wahrscheinlich einen größeren Einfluss haben als die Krise. Doch bereits Anfang Oktober wurden aufgrund der größer als erwarteten Nachfrage aus den USA die kurz- wie auch die langfristigen Wachstumsprognosen nach oben revidiert. Demnach sollen sich die Schätzungen schon für 2010 deutlich verbessern und die globale Pharmabranche ein Wachstum von 4 bis 6 % auf 825 Milliarden Dollar erreichen. Ausschlaggebend dafür sei die deutlich angehobene Wachstumsschätzung für den US-Pharmamarkt sowie ein breiterer Zugang zu Arzneimitteln für die Bevölkerung in den Schwellenländern. Ein nur moderates Wachstum von 1 bis 3 % wird den Top-5-Ländern in Europa für 2010 prognostiziert. Insbesondere Deutschland gilt als entwickelter Markt, d. h. es wächst zwar auch hier allein schon infolge der demografischen Entwicklung der Bedarf an Medikamenten, jedoch weniger als in neuen Märkten.

Für den weltgrößten Pharmamarkt, die USA, wurden die Prognosen – auch aufgrund der jüngsten Preiserhöhungen – leicht erhöht und 4,5 bis 5,5 % Wachstum für 2009 vorausgesagt. Für 2010 sei allerdings mit erheblichen Patentabläufen für umsatzstarke Produkte zu rechnen. Demzufolge lauten die Schätzungen von IMS-Health für den US-Markt bei 3 bis 5 Prozent Wachstum für 2010.

SANOCHEMIAS Märkte

Diese schwierigen und unsicheren Rahmenbedingungen prägten auch die für SANOCHEMIA relevanten Märkte und erhöhten die marktbezogenen Risiken als exportorientiertes Unternehmen deutlich. Negative Wechselkursveränderungen – insbesondere US-Dollar und Britisches Pfund – belasteten teilweise die Ergebnisentwicklung. Außerdem stieg in nahezu allen Ländern der Druck der Gesundheitssysteme, bei Arzneimitteln zu sparen. Das verursachte erhöhten Margendruck aufgrund intensivierten Wettbewerbs in verschiedenen nationalen Märkten. Nicht zuletzt ist der kommerzielle Erfolg des Unternehmens auch abhängig von der Geschwindigkeit für Zulassungsverfahren bzw. behördliche Genehmigungen für Markteintritte. SANOCHEMIAS Märkte sind demnach differenziert zu betrachten und derzeit schwer einschätzbar.

In diesem schwieriger gewordenen Marktumfeld konnte sich das Unternehmen dank eines umfassenden Maßnahmenpaketes zur Verbesserung der Ergebnissituation relativ gut behaupten. Den unterschiedlichen Entwicklungen in einzelnen Ländern und Gesellschaften soll durch Restrukturierung der Tochterunternehmen und Bündelung von Kompetenzen und Ressourcen Rechnung getragen werden.

Geschäftstätigkeit und wirtschaftliche Entwicklung der SANOCHEMIA

SANOCHEMIA ist ein zunehmend international tätiges Specialty-Pharma-Unternehmen. Die Kernkompetenzen liegen im Bereich der Medikamentenentwicklung, der Synthese- und Pharmaproduktion sowie in der Radiologie. Mit der Strategie, das zu entwickeln, was „inhouse" auch

produziert werden kann, hält SANOCHEMIA die Dokumentation sowie Kompetenz im Haus und sichert sich dadurch einen entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Mit dem erfolgreichen Vertrieb von radiologischen Produkten hat sich das Unternehmen von der „One Product Company“ zum diversifizierten Unternehmen entwickelt – mit kontinuierlicher Optimierung und Erweiterung des Produktportfolios. Darüber hinaus verstärkt das Unternehmen sein Engagement im Bereich Contract Manufacturing. SANOCHEMIAS Expertise in Wirkstoffentwicklung, Herstellung und Formulierung findet zunehmend Interesse seitens der Industrie. Die Vermarktung von Wirkstoffen und Formulierungen wird künftig im neu geschaffenen „New Business Development“ gebündelt.

Das operative Geschäft des Unternehmens gliedert sich in drei Segmente mit verschiedenen Rahmenbedingungen und Kunden:

- HUMANPHARMAZEUTIKA – hier sind großteils die diagnostischen Aktivitäten des Unternehmens abgebildet.
- PRODUKTION – produziert werden Wirkstoffe und Formulierungen für Eigenbedarf und Dritte sowie Auftragsproduktionen für die Pharmaindustrie
- FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG – Entwicklungsschwerpunkt bildgebende Diagnostik und spezielle Bereiche in der Onkologie

Produkte, Märkte und Pipeline für SANOCHEMIA

Die Hauptumsatzträger des Unternehmens sind synthetisch hergestellte **Wirkstoffe** wie Galantamin – und zunehmend die Palette der radiologischen Produkte, die im Berichtszeitraum bereits 50 % des Gesamtumsatzes ausmachten. Deutlich zulegen konnten hier die **Kontrastmittel** – einerseits durch die Stärkung des internationalen Vertriebes, andererseits durch die Markteinführung neuer Produkte in neuen Märkten.

SANOCHEMIA ist auch kompetenter Anbieter von **Exklusivsynthesen** für die Pharmaindustrie. Mit der neuen HAPI-Anlage konnte im Geschäftsjahr eine hochspezifische Anlage für „Highly Active Pharmaceutical Ingredients“ in Betrieb genommen werden. Mit der österreichweit ersten Anlage dieser Art können hochspezifische Wirkstoffe – für die am Markt eine große Nachfrage besteht – hergestellt werden. Die **Pharmaauftragsproduktion** – ein weiteres lukratives Standbein – dient zudem auch der Auslastung der Anlagen.

Mit den Tochtergesellschaften *SANOCHEMIA Diagnostics*, angesiedelt in Deutschland, UK und US, hat das Unternehmen Zugang zu wichtigen Pharmamärkten. Darüber hinaus werden weltweit zusätzliche Exportländer bedient, die großteils über Partnerschaften und Kooperationen abgewickelt werden. Die Entwicklung in Europa zeigt sich regional unterschiedlich und ist abhängig von der jeweiligen Gesundheitspolitik und ihren regulatorischen Eingriffen. Intensivster Wettbewerb und deutlich angestiegener Margendruck kennzeichnen zudem die schwierige Situation in den einzelnen Märkten. Gut entwickelten sich hingegen SANOCHEMIAS Märkte in den arabischen Ländern und teilweise in Osteuropa, insbesondere ist die Türkei einer der neuen Zielmärkte. Seit kurzem zählt auch Russland zu den wesentlichen Absatzmärkten mit enormem Wachstumspotenzial. Besonderes Augenmerk richtet SANOCHEMIA auf den US-Markt, der, obgleich die Wachstumsraten nicht mehr die Steigerungen der Vergangenheit erreichen, immer noch ein erstrebenswerter Markt für das Unternehmen ist. 2010 könnten – laut IMS Health – gerade in den USA mit der möglichen Verabschiedung der Gesundheitsreform (Krankenversicherung für alle) Weichen für die Branche gestellt werden.

In **F & E** sind unsere **Entwicklungsprojekte** angesiedelt. SANOCHEMIA hat mehrere Projekte in der Pipeline bzw. in klinischen Phasen. Eine erfolgreiche Eigenentwicklung konnte bereits in den Markt und in die Produktion geführt werden und wird unter der Marke Viveo® in Deutschland vertrieben. Der Entwicklungsschwerpunkt liegt derzeit im Bereich der bildgebenden Diagnostik und speziellen Bereichen der Onkologie wie der potenziell neuen Methode zur Therapie von Blasenkarzinomen. Mit PVP-Hyperizin und Secrelux® fokussiert das Unternehmen auf zwei attraktive innovative Projekte, die kurz- bis mittelfristig realisierbar sind und bestens in SANOCHEMIAS Portfolio passen. Für beide Projekte wurden 2009 klinische Studienprogramme initiiert. Finanziert werden unsere Forschungs- und Entwicklungsprojekte großteils aus dem operativen Cashflow, der nicht mehr alleine von Galantamin, sondern zunehmend auch von den neuen Wachstumsträgern wie der Radiologie (aber auch Tolperison) kommt.

Zudem generiert SANOCHEMIA Wachstum aus Verlizenzierungen der Entwicklungsprojekte, zusätzlich an der Herstellung des Wirkstoffes, im Idealfall auch an der Formulierung (siehe am Beispiel Tolperison).

Aufgrund der breiten Präsenz in den Märkten und der wachsenden Produktpalette können Schwankungen, denen Einzelmärkte unterliegen, reduziert und die Abhängigkeit von einzelnen Kunden minimiert werden.

Zahlen und Fakten

Das Geschäftsjahr 2008/2009 war ein herausforderndes und ereignisreiches für SANOCHEMIA Pharmazeutika AG. Positiven Entwicklungen im Bereich F&E standen schwierige Rahmenbedingungen in den Bereichen Humanpharmazeutika, in dem die Ergebnisse trotz der schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen verbessert werden konnten, und Produktion gegenüber. Die personellen Veränderungen im Vorstand führten auch zu einer Neubewertung von Verträgen und Forderungen, die das Ergebnis belasten. Die Bereinigung aller Altlasten aus der Vergangenheit soll die Wettbewerbsposition und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens stärken.

Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung

Der nachstehende Bericht kann nur im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss und den zugehörigen erläuternden Angaben gelesen werden. Wie in früheren Jahren wurde der Abschluss nach IFRS erstellt, um eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit dem vorangegangenen Jahr zu ermöglichen.

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Die im Geschäftsjahr 2008/09 aufgewendeten Kosten und Aufwendungen für die Restrukturierung und Bereinigung der Altlasten in der Höhe von 7,9 Mio. Euro sind zwar ein einmaliger Sondereffekt, belasten aber die diesjährige Bilanz enorm. Die im Berichtszeitraum erzielten Umsatzerlöse lagen mit 29,6 Mio. Euro auf Vorjahresniveau, obwohl im Vorjahresvergleich keine F&E-Einnahmen aus Milestone-Zahlungen (VJ: 2 Mio. Euro) realisiert werden konnten. Zum einen konnten die Erlöse im Segment Humanpharmazeutika durch Roll-outs in neue Märkte um knapp 16 % gesteigert werden. Zum anderen stagnierte der Bereich Produktion leicht mit einem Rückgang von 2 % auf Vorjahresniveau. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008/2009 konnte das Segment Humanpharmazeutika seine Position als umsatzstärkster Bereich deutlich auf ca. 58 % (VJ: 50 %) des Umsatzes ausweiten, während der Anteil der Produktion von 43 % im Vorjahr auf knapp 42 % sank. Der Umsatzanteil von F&E, der im vorigen Geschäftsjahr noch etwas über 7 % lag, brach auf unter 1 % ein. Ausschlaggebend dafür war, dass unser Vertragspartner Avigen die Entwicklung von Tolperison für den US-amerikanischen Markt einstellte und daher auch keine weiteren, vertraglich fixierten Milestone-Zahlungen leistete. Trotz der einmalig hohen Sondereffekte konnte ein positives EBITDA in der Höhe von 0,03 Mio. Euro erzielt werden.

Die **Sonstigen Erträge** in Höhe von 3,1 Mio. Euro sind größtenteils auf die Auflösung abgegrenzter Erträge sowie auf die Inanspruchnahme der Forschungsprämie zurückzuführen und lagen etwas niedriger als im Vorjahr (3,5 Mio. Euro). Die **Betriebsleistung** stieg, aufgrund einer mit 0,1 Mio. Euro positiven Bestandsveränderung (VJ: –0,7 Mio. Euro) und höheren aktivierten Eigenleistungen gegenüber dem Vorjahr von 33,9 Mio. Euro auf 34,7 Mio. Euro

Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS

in T€	2008/2009	2007/2008
Betriebsleistung	**34.669**	33.940
Ergebnis aus der Betriebstätigkeit (EBIT)	**–4.638**	–1.225
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	**–6.196**	–2.799
Ergebnis vor Steuern (EGT)	**–10.834**	–4.024
Ergebnis nach Steuern	**–10.765**	–3.709

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stiegen die **Kosten** gegenüber dem Vorjahr von 36,2 Mio. Euro auf 39,3 Mio. Euro deutlich an. Der **Materialaufwand** erhöhte sich um 1,5 Mio. Euro auf 12,3 Mio. Euro Der Materialeinsatz unter Berücksichtung der Bestandsveränderungen stieg allerdings gegenüber dem Vorjahr nur um 0,6 Mio. Euro, was einem Anstieg von 38 % auf 42 % entspricht.

Auf Grund der sowohl in Deutschland als auch im Werk in Österreich auf 190 Personen gestiegen Mitarbeiterzahl (VJ: 185) – wobei die Erhöhung auf die Steigerung der Produktionskapazität durch zusätzliche Mitarbeiter zurückzuführen ist – erhöhte sich auch der **Personalaufwand** von 9,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,6 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008/09. Ein zusätzlicher Kostenfaktor ergab sich aus dem Austausch einiger Mitarbeiter durch hoch qualifizierte Fachkräfte in den Bereichen Marketing und Vertrieb und Produktion.

Im Geschäftsjahr 2008/2009 blieben die **Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Vermögenswerte** um 0,2 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Bedingt durch den Erwerb der Gebäude und Anlagen für die Verpackung und Distribution stiegen die **Abschreibungen auf Sachanlagen** um 0,2 Mio. Euro, und die Abschreibungen auf **immaterielle Vermögenswerte** gingen um 0,4 Mio. Euro zurück. Der Grund dafür war das Auslaufen der Abschreibung eines Teils der Galantamin-Derivate-Patente.

Auch bei den **Sonstigen Aufwendungen** kam es zu einem Anstieg von 10,4 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2007/2008 auf 12,8 Mio. Euro im Berichtsjahr. Die Steigerung ist zum größten Teil auf Restrukturierungskosten aber auch nicht unwesentliche Forschungsausgaben für die zukunftweisenden Projekte PVP-Hyperizin und Secrelux® zurückzuführen.

Die angeführten Faktoren, insbesondere aber der erhöhte Preis- und Margendruck sowie zu hohe Kosten und Aufwendungen im Unternehmen – teilweise bedingt durch geänderte Rahmenbedingungen und interne Fehleinschätzungen – prägten das operative Geschäft und verursachten ein gegenüber dem VJ gesunkenes EBIT auf operativer Basis – vor Sondereffekten – in der Höhe von minus 2,2 Mio. Euro (VJ: minus 1,2 Mio. Euro). Zusätzlich belasteten einmalige Restrukturierungskosten und Wertberichtigungen aus Verträgen und Forderungen in der Höhe von 2,5 Mio. Euro die Ertragsseite und führten gesamthaft zu einem EBIT – nach Sondereffekten – (Earnings before Interest and Taxes) von minus 4,6 Mio. Euro (VJ: minus 2,8 Mio. Euro).

Das **Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit** ist auf minus 6,2 Mio. Euro (2006/2007: minus 2,8 Mio. Euro) zurückgegangen, wobei hier der Anteil aus einmaligen Restrukturierungskosten bei 5,4 Mio. Euro (VJ: 2,8 Mio. Euro) lag. Dazu führte zum einen die aufgrund der Finanzkrise stark veränderte Zins- und Finanzierungssituation, zum anderen die bilanziellen Einmaleffekte aufgrund der Neubewertung zweifelhafter oder uneinbringlicher Forderungen gegenüber Finanzdienstleistungsunternehmen.

Bedingt durch diese Faktoren ergab sich ein Vorsteuerergebnis (EBT) in der Höhe von minus 10,8 Mio. Euro, nach Abzug von einmaligen Restrukturierungskosten und Aufwendungen von 7,9 Mio. Euro, operativ daher nur minus 3 Mio. Euro (VJ: minus 4,0 Mio. Euro). Das **Ergebnis nach Steuern** bleibt, da die Steuern von Einkommen und Ertrag praktisch null sind, mit minus 10,8 Mio. Euro (VJ: minus 3,7 Mio. Euro) gleich. Daraus resultiert ein Ergebnis je Aktie von minus 1,04 Euro (VJ: minus 0,34 Euro). Aufgrund

IFRS – Geldflussrechnung

in T€	2008/2009	2007/2008
Ergebnis vor Steuern	**–10.834**	–4.024
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**–3.900**	–5.006
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**–9.390**	–3.375
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**5.016**	–1.618
Fondsveränderung	**–7.967**	–10.032
Fonds (Stand am Periodenende)	**6.329**	14.296

bestehender Verlustvorträge wird keine Dividende an die Aktionäre ausgeschüttet.

Da das Optionsprogramm der Vorstandsmitglieder im März des Geschäftsjahres 2007/2008 ausgelaufen ist, entfällt eine Verwässerung durch Optionen.

Die Bilanz

Die signifikante Steigerung der **Sachanlagen** auf 29,0 Mio. Euro (VJ: 17,8 Mio. Euro) geht auf die Übernahme des neuen Verpackungs- und Logistikzentrums, der Pharmaproduktion und der Syntheseanlage durch SANOCHEMIA Pharmazeutika AG am Standort Neufeld an der Leitha, Burgenland, Österreich zurück, das vorher nur gemietet war. Damit wird der Produktionsstandort Neufeld enorm aufgewertet und der weitere Ausbau des Standortes im Hinblick auf die Konformität mit FDA-Kriterien (US Food and Drug Administration) gesichert.

Hinsichtlich der **Immateriellen Vermögenswerte** gab es einen Anstieg im Bereich der aktivierten Entwicklungskosten, wobei hier, bedingt durch die Vermarktung von Tolperison, Abschreibungen auf selbst erstellte Vermögenswerte in Höhe von 1,0 Mio. Euro zum Tragen kommen. Andererseits sanken die **Sonstigen immateriellen Vermögenswerte** wegen der laufenden Abschreibung von 2,6 Mio. Euro im Vorjahr auf 1,4 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Der Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapierpositionen verringerte sich, zum wesentlichen Teil aufgrund der Schließung negativer Optionswerte, Fondsverlusten und Investitionen in das Sachanlage-Vermögen auf 6,3 Mio. Euro (VJ: 14,2 Mio. Euro).

Die **Vorräte** stiegen um 0,4 Mio. Euro. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen geringfügig auf 5,7 Mio. Euro (VJ: 5,5 Mio. Euro). Der Bestand an kurzfristigen Vermögenswerten verringerte sich jedoch aus den oben angeführten Gründen und durch Sinken der Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen von 46,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 30 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008/2009.

Die langfristigen **Sonstigen finanziellen Forderungen** wurden aufgrund der Wertberichtung der Schadensersatzansprüche gegenüber einem Finanzdienstleistungsunternehmen mit 0,0 Mio. Euro bewertet. Die kurzfristigen **Sonstigen finanziellen Forderungen** stiegen um 0,8 Mio. Euro, hauptsächlich durch die Schadensersatzforderung gegen ein Schweizer Bankinstitut aufgrund dessen nicht zufrieden stellender Handhabung von Optionsgeschäften. Die latenten Steueransprüche in Höhe von 0,7 Mio. Euro (VJ: 0,8 Mio. Euro) ergaben eine **Summe der Vermögenswerte** zum 30. September 2009 von 81,7 Mio. Euro und lagen damit um 7,2 Mio. Euro unter dem Wert des Vorjahres.

Bedingt durch die kumulierten negativen Ergebnisse in Höhe von minus 18,6 Mio. Euro ist das Eigenkapital auf 44,1 Mio. Euro (VJ: 53,8 Mio. Euro) gesunken. Die von 88,9 Mio. Euro auf 81,7 Mio. Euro gesunkene Summe von Eigenkapital und Schulden ergab eine Eigenkapitalquote von 54 % (VJ: 61%).

Der Rückgang der **langfristigen Schulden** von 16,7 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro beruht hauptsächlich auf dem Rückgang der Finanzverbindlichkeiten. Aber auch die **Sozialkapitalrückstellungen** (2008/09: 1,1 Mio. Euro, VJ: 1,3 Mio. Euro) und die **Abgegrenzten Erträge** (2008/09: 1,5 Mio. Euro, VJ: 2,4 Mio. Euro) trugen zu diesem Rückgang bei.

Segmente nach Geschäftsbereichen

in T€	Humanpharmazeutika		Produktion		F & E		Sonstiges / Überleitung		Summe	
	08/09	**07/08**	**08/09**	**07/08**	**08/09**	**07/08**	**08/09**	**07/08**	**08/09**	**07/08**
Umsatzerlöse/extern	**17.033**	14.787	**12.323**	12.605	**173**	2.139	**-2**	0	**29.527**	29.531
Betriebsleistung	**19.635**	17.158	**21.320**	19.123	**3.595**	4.692	**-9.881**	-7.033	**34.669**	33.940
Segmentergebnis	**1.714**	2.223	**-1.722**	-321	**-1.303**	-258	**-3.327**	-2.869	**-4.638**	-1.225
Investitionen	**7.784**	-186	**4.877**	1.914	**2.971**	1.847	**359**	316	**15.991**	3.891

Im Gegensatz zu den **langfristigen Schulden** stiegen die **kurzfristigen Schulden** um 11,3 Mio. Euro, hauptsächlich auf Grund der Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten, von 8,3 Mio. Euro auf 21,1 Mio. Euro an. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** stiegen stichtagsbezogen auf 5,7 Mio. Euro (VJ: 5,0 Mio. Euro) an.

Geldflussrechnung (Kapitalflussrechnung)

Trotz des gegenüber dem Vorjahr wesentlich höheren negativen Ergebnis vor Steuern verbesserte sich der **Cashflow aus der Geschäftstätigkeit**, bedingt durch eine positive Entwicklung bei der Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte (2008/2009: plus 2,8 Mio. Euro, VJ: minus 3,8 Mio. Euro), von minus 5,0 Mio. Euro in Geschäftsjahr 2007/2008 auf minus 3,6 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Der negative **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** stieg aufgrund der Investition in den Ankauf des Verpackungs- und Logistikzentrums von minus 3,4 Mio. Euro im Vorjahr auf minus 9,4 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2008/2009.

Der positive **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** in Höhe von 5,0 Mio. Euro (VJ: minus 1,6 Mio. Euro) führte zu einer Fondsveränderung von minus 8,0 Euro in 2008/2009 gegenüber minus 10,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Segmentberichterstattung

Im Bereich **Humanpharmazeutika** konnte eine Umsatzsteigerung um 13 % von 14, 8 Mio. Euro auf 17,0 Mio. Euro erzielt werden. Die Ausweitung des Vertriebes unserer Kontrastmittel in weitere, internationale Märkte um ca. 1,5 Mio. Euro trug wesentlich zu dieser neuerlichen Steigerung bei. Auch in Deutschland – unserem größten Einzelmarkt – konnte der Umsatz gesteigert werden. Aufgrund der schwierigen Margensituation in diesem Bereich (massive Erhöhung bei Rohstoffpreisen) sank das Betriebsergebnis von 2,2 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro.

Im Segment **Produktion** konnte der hohe Umsatz des Vorjahres fast gehalten werden und erreichte 12,3 Mio. Euro (VJ: 12,6 Mio. Euro). Während deutliche Zuwächse im Bereich der Produktion von Arzneimittel erzielt werden konnten, sanken die Umsätze in der Synthese. Hauptgrund war die Verschiebung eines Teils der Galantamin-Produktion mit einem Wert von ca. 1,0 Mio. Euro in das 1. Quartal des neuen Geschäftsjahres 2009/2010. Die Patentfreiwerdung eines Konkurrenzproduktes für Torasemid führte zu einer weiteren Umsatzeinbuße in diesem Bereich. Außerdem entstand aufgrund dieser Konstellation Preisdruck auf unsere Syntheseprodukte, was zu einer deutlichen Verschlechterung der Margen und Ertragssituation führte. Das **Segmentergebnis** sank aus den angeführten Gründen von minus 0,3 Mio. Euro 2007/2008 auf minus 1,7 Mio. Euro im Berichtsjahr.

Das Segment **Forschung und Entwicklung** konnte im Vorjahresvergleich aufgrund von an sich vertraglich vereinbarten, jedoch wegen Vertragsauflösung fehlenden Milestone-Zahlungen in der Höhe von 2,5 Mio. Euro keine wesentlichen Umsatzerlöse erzielen. Bedingt durch von 1,4 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro erhöhte aktivierte Eigenleistungen und Kosteneinsparungen verschlechterte sich, trotz der fehlenden Umsatzerlöse, das Segmentergebnis nur von minus 0,3 Mio. Euro auf minus 1,3 Mio. Euro.

Der Bereich **Überleitung** weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Investitionen

Neben den aktivierten Eigenleistungen für die Entwicklung unseres Zukunftsproduktes PVP-Hyperizin und die Entwicklung von Scanlux® für den US-amerikanischen Markt wurden die meisten Investitionen in den weiteren Ausbau und die Höherqualifizierung des Standortes Neufeld getätigt. Der Ausbau und die Adaptierungen im Bereich der Pharmaproduktion und des Kontrolllabors in Höhe von 2,6 Mio. Euro dienen hauptsächlich der Vorbereitung der Produktionsanlage und der Qualität des Kontrolllabors, um FDA-Standards zu erfüllen. Dies ist notwendig, um vom Standort Neufeld aus den amerikanischen Markt beliefern zu können. Auch der Erwerb des Verpackungs- und Logistikzentrums sowie der Pharmaproduktion um insgesamt 11,6 Mio. Euro sind ein notwendiger Schritt, um den Standort mit weiteren Qualifizierungen sowie noch geplanten Investitionen langfristig abzusichern.

Qualität, Sicherheit, Umwelt

Als Unternehmen der pharmazeutischen Industrie hat SANOCHEMIA eine besondere Verantwortung für die Qualität und Sicherheit ihrer Produkte sowie für nachhaltigen Umweltschutz. Das Unternehmen fühlt sich auch verpflichtet, ein höchstmögliches Maß an Arbeitssicherheit zu gewährleisten, und trägt Verantwortung für die Mitarbeiter am Produktionsstandort Neufeld und das nachbarschaftliche Umfeld.

Alle Arbeitsabläufe und -verfahren sowie die Verantwortlichkeiten sind genau festgelegt, werden permanent überprüft und auf Verbesserungsmöglichkeiten untersucht. Mit der lückenlosen Dokumentation können Organisationsmängel und -fehler nahezu ausgeschlossen werden. Die Produktionsanlagen, Versorgungseinrichtungen und sonstigen Betriebsmittel werden in regelmäßigen Abständen auf sicherheitsrelevante Mängel überprüft und von unabhängigen Sachverständigen (TÜV) abgenommen. So wird gewährleistet, dass bereits kleinste Mängel oder Verschleißerscheinungen rechtzeitig erkannt werden können, was die Anlagensicherheit auf höchstem Niveau hält. Gleichzeitig werden die Produktionsverfahren und -anlagen kontinuierlich verbessert, um die Umwelteinflüsse zu verringern und den Energieverbrauch weiter zu reduzieren. Sämtliche Kontrollen und Audits der jeweiligen Behörden verliefen ohne Beanstandungen.

Im Rahmen des firmeneigenen Qualitätsmanagements ist SANOCHEMIA auch zur ständigen Weiterentwicklung der eingesetzten Produktionsprozesse und zur Berücksichtigung von Umweltschutz- und Sicherheitsaspekten verpflichtet. Zu den wichtigsten Maßnahmen in diesem Bereich gehören unter anderem laufende Schulungen sowohl in den Produktionsbetrieben als auch in den Verwaltungsbereichen.

Umwelt und Ressourcen zu schonen ist für SANOCHEMIA ein wichtiges Anliegen. Die nachhaltige Entwicklung des Produktionsstandortes Neufeld ist daher ein vorrangiges Ziel. Über die Einhaltung der hohen gesetzlichen Umweltschutzvorschriften hinaus ist das Unternehmen bestrebt, eine stetige Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes zu erreichen. So wird auch die gesamte innerbetriebliche Abfallwirtschaft kontinuierlich überprüft und optimiert, um Gefahren und Risiken bei Sammlung, Lagerung und Anwendung von Gefahrstoffen bzw. Sonderabfällen zu minimieren. Mit der Verbesserung in der Abfallfraktionierung konnte zudem das Abfallvolumen deutlich vermindert werden, was eine 25%ige Senkung der Entsorgungskosten p.a. bringt. Nach anlagenseitigen Maßnahmen zur Emissionsreduktion ist bei SANOCHEMIA der integrierte Umweltschutz ein wichtiger Aspekt. Im Gegensatz zur aufwendigen Beseitigung von Umweltbeeinträchtigungen im Nachhinein steht dabei der schonende Umgang mit Ressourcen im Sinne des Leitgedankens von „Responsible Care“ im Vordergrund.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten ist im Berichtszeitraum auf 190 Mitarbeiter gestiegen. Dies ist auf einen Anstieg bei ArbeiterInnen im Bereich Produktion und Logistik zurückzuführen, insbesondere aufgrund der zunehmenden Eigenproduktion am Standort Neufeld. Der Personalaufwand erhöhte sich demnach geringfügig von 9,1 auf 9,6 Millionen Euro.

In Anbetracht des im 2. Halbjahr eingeleiteten Restrukturierungsprozesses und des damit verbundenen Personalabbaus zeigten sich stichtagsbezogen zum 30. 09. 2009 bereits deutliche Effekte im Personalstand. So reduzierte sich die Zahl der im Konzern Beschäftigten auf 180 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Da diese Maßnahme erst im 2. Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 abgeschlossen sein wird, sind die Auswirkungen im Personaufwand noch nicht sichtbar. Durch die Optimierung aller Unternehmensprozesse – dies betrifft sowohl den Standort in Österreich als auch die Tochtergesellschaften – waren Anpassungen vor allem im Bereich Administration und Verwaltung erforderlich.

SANOCHEMIA zählt als heimisches Unternehmen zu den wichtigsten Arbeitgebern des Burgenlandes. So nutzten auch im Geschäftsjahr 2008/09 mehrere Praktikanten und Studenten die Gelegenheit, im Rahmen ihrer Tätigkeit SANOCHEMIA als interessanten Arbeitgeber vor Ort kennen

zu lernen. Das Unternehmen sieht darin sowohl einen Beitrag zur Nachwuchssicherung als auch eine Maßnahme, Schulabgängern die Perspektiven und beruflichen Chancen in einem wachstumsstarken Pharmabetrieb aufzuzeigen.

Karriere mit Lehre

Ein traditioneller Schwerpunkt ist das umfassende Lehrlingsprogramm. Seit vielen Jahren bildet SANOCHEMIA junge Menschen mit großem Erfolg aus. Dies wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht zuletzt durch das hervorragende Abschneiden der ersten Absolventen von „Lehre mit Matura“ unter Beweis gestellt. Das intensive und praxisnahe Ausbildungsprogramm für Chemielabor- und Verfahrenstechnik gewährleistet, dass sich die Lehrlinge ein breites Spektrum an Kenntnissen aneignen können und zu genau jenen Fachkräften ausgebildet werden, die im Unternehmen gebraucht werden. Zurzeit werden am Standort Neufeld 9 Lehrlinge ausgebildet.

Prognosebericht

Von der derzeit unsicheren gesamtwirtschaftlichen Situation kann sich auch SANOCHEMIA nicht ganz abkoppeln, wenngleich sich die weit reichende geografische Präsenz des Unternehmens im gegenwärtigen Wirtschaftsklima eher als Vorteil erweist. Der Kostendruck steigt zwar in den „entwickelten“ Märkten aufgrund des intensiven Wettbewerbs zunehmend an, jedoch weisen die „neuen“ Märkte der SANOCHEMIA teilweise hohe Wachstumsraten auf. SANOCHEMIA, in über 30 Ländern weltweit tätig, ist auch nicht von einzelnen Wirtschaftsräumen, Produkten oder Kunden abhängig. Das Unternehmen profitiert zunehmend von seiner steigenden Diversifikation auf Produkt- und geografischer Ebene und der klaren Strategie des neuen Managements zur Stabilisierung der Unternehmenssituation.

Neustart – mit neuem Management und Restrukturierung des gesamten Konzerns

Die vom neuen Vorstand im 2. Halbjahr 2008 initiierte Generalsanierung ist teilweise abgeschlossen, nicht jedoch die volle Umsetzung der weitreichenden Restrukturierungsmaßnahmen. SANOCHEMIA wird weiterhin an möglichen Schwachstellen arbeiten und sein diszipliniertes Kostenmanagement der letzten Monate fortsetzen. Mit der Optimierung aller Prozesse im gesamten SANOCHEMIA-Konzern und einem überarbeiteten Geschäftsmodell will SANOCHEMIA eine Steigerung der Produktivität mit vorhandenen Ressourcen und eine höhere Wertschöpfung erreichen. Kostenseitig erwartet sich das Unternehmen deutliche Einsparungen, das jährliche Potenzial liegt bei ca. 4 Millionen Euro. Diese Maßnahmen und die mit der Bilanz 2008/09 vorgenommene Wertberichtigung aus Beteiligungen und Finanzanlagen sichern dem Unternehmen einen Neustart in eine ertragreiche Zukunft.

Die Schwerpunktsetzung liegt in wenigen, aber zukunftsträchtigen Bereichen:

Weltweiter Ausbau der Radiologie – Internationalisierung
SANOCHEMIA fokussiert in einem zunehmend wettbewerblich geprägten Markt auf die Länder und die Ansprache von Kundengruppen mit besonderem Wachstums- und Ertragspotenzial. Der Bedarf in den Schwellenländern ist weiterhin ungebremst, und auch die neuen EU-Mitglieder weisen Zuwachsraten auf, die um ein Mehrfaches über den deutschen Werten liegen. Der weiterhin schwierigen Nachfragesituation, verbunden mit signifikantem Margendruck insbesondere in den mitteleuropäischen Märkten, begegnet das Unternehmen mit der zügigen Erweiterung des Produktportfolios in seinen Zielmärkten, mit der Intensivierung der kundenspezifischen Ansprache und neuen Vermarktungsmodellen.

2010 wird das Unternehmen vom Zulassungserhalt und Marktstart seiner radiologischen Produkte in mehreren Ländern profitieren. Nach Scanlux®, dem Schlüsselprodukt in der Palette der Kontrastmittel, wird MR-Lux® (Kontrastmittel für MRT) eine wesentliche Umsatzbedeutung zukommen. Für 13 Länder im europäischen Zulassungsprozess (DCP) wird die Marktzulassung erwartet. SANOCHEMIA rechnet damit, dass die europaweite Vermarktung mit MR-Lux® 2010 starten kann. Mit einem Markteintritt für Scanlux® in US ist dagegen erst 2011 zu rechnen. Die Verzögerung ist auf Produktionsprobleme des amerikanischen Partners zurückzuführen. Zudem zwingt der Preisverfall am US-Markt zu neuen Strategien. Daher will SANOCHEMIA den eigenen Produktionsstand -

ort im österreichischen Neufeld zur FDA-Compliance führen, um so die Abhängigkeiten von Entwicklungs- und Produktionspartnern zu vermeiden.

F&E – weitere Straffung des F&E-Portfolios
In der Medikamentenentwicklung wird sich SANOCHEMIA künftig noch stärker als bisher auf marktnahe Projekte mit rascher Realisierungschance konzentrieren, da aufgrund wachsender regulatorischer Anforderungen in den letzten Jahren die Entwicklungskosten stark gestiegen sind. Der Entwicklungsschwerpunkt liegt in der bildgebenden Diagnostik und in speziellen Bereichen in der Onkologie.

Insbesondere für PVP-Hyperizin (zur Diagnostik und Therapie von Blasenkrebs) konnten im Geschäftsjahr entscheidende Fortschritte erzielt werden. Die klinische Entwicklung als Diagnostikum könnte bereits in 2 Jahren die Marktreife erlangen. Die photodynamische Therapie (PDT) stellt indes einen völlig neuen Ansatz in der Behandlung dieser Krebsart dar und wird demnächst im Rahmen einer klinischen Phase-I-Studie erstmals beim Menschen angewendet. Die Ergebnisse dieser Studie werden binnen Jahresfrist (November 2010) erwartet. Mit dieser bedeutendsten therapeutischen Entwicklung der letzten Jahre bieten sich enorme Marktchancen für das Unternehmen. In Indikationsbereichen wie der Onkologie kann man im Laufe des nächsten Jahrzehnts von hohen Patientenpopulationen und einem Marktpotenzial von mehreren Milliarden Euro für innovative Produkte ausgehen.

Stärkere Integration im Produktionsbereich
Bedingt durch das Wachstum in der Radiologie und steigende Produktionsvolumina sowie die Erweiterung der Produktionskapazitäten (HAPI) setzt SANOCHEMIA zunehmend auf Eigenproduktion. SANOCHEMIAS Kontrastmittelspezialitäten können bereits großteils am eigenen Produktionsstandort Neufeld entwickelt, hergestellt und verschickt werden. Die Beschaffung der Roh- und Hilfsstoffe erfolgt auf internationalen Märkten. Die gravierenden Marktveränderungen, steigender Kostendruck und die aggressive Preispolitik einzelner Rohstofflieferanten stellen eine große Herausforderung für SANOCHEMIA dar. Um eine höhere Wertschöpfung in der Produktion zu erzielen, setzt das Unternehmen auf die verstärkte Integration aller Produktionsabläufe inhouse und eine konsequente Spezialisierung auf anspruchsvolle, lukrative Prozesse.

Mit der Errichtung eines hochmodernen Logistiklagers (2007) wurde bereits ein wichtiger Schritt gesetzt. Ein weiterer Ansatz ist die geplante Eigenproduktion von API (Active Pharmaceutical Ingredients) für die radiologischen Produkte. Damit kann SANOCHEMIA höhere Gewinnspannen erreichen sowie die Abhängigkeit von Rohstofflieferanten reduzieren und sich damit langfristig entscheidende Wettbewerbsvorteile sichern.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung: Für die Zukunft gut aufgestellt

SANOCHEMIAS Chancen basieren auf der Internationalisierung ihrer radiologischen Produktpalette und raschen Markteintritten in wachstumsstarke Märkte sowie maßgeblichen Entwicklungsfortschritten der F&E-Projekte. SANOCHEMIAS Know-how in der Medikamententwicklung und langjährige Kompetenz in der Produktion sind die Erfolgsfaktoren für nachhaltiges Wachstum. Risiken liegen in der zunehmenden Regulierungsdichte mancher Märkte und im steigenden Wettbewerb sowie in nicht vorhersehbaren Marktentwicklungen.

Mit der Fokussierung auf die Radiologie und Teilbereiche der Onkologie zielt SANOCHEMIA aus heutiger Sicht auf zukunftsträchtigen Markt. Jedoch sind verlässliche, detaillierte Prognosen derzeit aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation und zunehmender Belastungsfaktoren schwierig und von großer Unsicherheit geprägt. Die Umsatz- und Ertragserwartungen für 2010 und 2011 sind auch abhängig von der Effektivität aller gesetzten Maßnahmen und wie rasch die vorhandenen Wettbewerbsvorteile weiter ausgebaut werden können.

Der Vorstand geht jedoch davon aus, dass die an das geänderte Marktumfeld angepassten Maßnahmen und Strategien zu einer Verbesserung der operativen Ergebnisse führen werden.

Risikomanagement

Im Rahmen internationaler Tätigkeit ist SANOCHEMIA laufend mit Chancen und Risiken unterschiedlichster Ausprägung konfrontiert. Im Bereich der Risiken werden mögliche negative Entwicklungen in Risikoberichten des

Vorstandes beschrieben und bewertet, um die Ergreifung geeigneter Gegenmaßnahmen zu gewährleisten. Durch eine kontinuierliche Überwachung und Bewertung der im Vorfeld identifizierten Risiken gelingt es SANOCHEMIA, das Risikomanagement in den kontinuierlichen Prozess der Unternehmensplanung zu integrieren.

Nachfolgend sind jene branchenüblichen Risiken aufgelistet, mit welchen sich SANOCHEMIA konfrontiert sieht. Die Erkenntnisse aus deren Analysen finden im kontinuierlichen Prozess zur Verbesserung unseres Risikomanagements Berücksichtigung.

Soweit es möglich und sinnvoll ist, begrenzt SANOCHEMIA Haftungs- und Schadensrisiken durch einen geeigneten Versicherungsschutz, dessen Art und Umfang fortlaufend aktuellen Anforderungen angepasst wird.

Rechtliche Risiken

Als innovatives und international agierendes Pharmaunternehmen verfügt SANOCHEMIA neben der eigenen Produktpalette auch über ein wertvolles Portfolio an gewerblichen Schutzrechten wie Patenten und Marken. Diese können bereits vor Ablauf der zugrunde liegenden Patent- bzw. Markenrechte zum Ziel von Angriffen und Verletzungen werden, insbesondere durch Generikaanbieter.

Da hierbei zeitgerechter Risikoidentifikation und rechtlichen Handlungsmöglichkeiten besondere Bedeutung zukommt, wurden seitens SANOCHEMIA entsprechende Vorkehrungen getroffen.

Unter anderem wird die aktuelle Patentlage regelmäßig in Zusammenarbeit mit den jeweiligen operativ tätigen Abteilungen beobachtet und mit größter Sorgfalt analysiert. Ist es allerdings nicht möglich, ein Patentrecht erfolgreich zu verteidigen, führt dies in der Regel zu verstärktem Wettbewerb und einer – durch den Markteintritt von Generika-Anbietern bedingten – Minderung der erzielbaren Marktpreise.

Das Risiko der Produkthaftung, wie es beispielsweise im Zuge der Durchführung klinischer Studien besteht, minimiert SANOCHEMIA anhand entsprechender Produkthaftungsversicherungen. Wie in sämtlichen anderen Risikobereichen, deren finanzielle Auswirkung im Schadensfall durch Versicherungsabschlüsse begrenzt wird, werden auch hierbei Umfang und Höhe der entsprechenden Versicherungen laufend überprüft und gegebenenfalls adaptiert.

Um den Schutz einer Vielzahl vertraulicher und sensibler Daten sowie von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen zu gewährleisten, stellen Vertraulichkeitsvereinbarungen mit Mitarbeitern, Kooperations- und sonstigen Vertragspartnern stets eine wesentliche Vertragsgrundlage dar. Naturgemäß können diese Vereinbarungen allerdings nicht vor einer vorsätzlich begangenen Vertragsverletzung schützen.

Risiken in Forschung und Entwicklung

Durch das von SANOCHEMIA eigens für die speziellen Risiken der pharmazeutischen Entwicklung eingeführte Portfolio- und Projektmanagementsystem unterliegen sämtliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme einer kontinuierlichen Beobachtung.

Durch die von SANOCHEMIA im Bereich Forschung und Entwicklung getätigten beträchtlichen Investitionen besteht das Risiko, dass diese im Falle eines Projektabbruches als verloren gelten und einen massiven finanziellen Schaden für das Unternehmen darstellen.

Weiters kann aufgrund langwieriger Entwicklungsprozesse, regulatorischer Genehmigungsverfahren, stetig zu erneuernder Technologien und steigenden Wettbewerbes nicht sichergestellt werden, dass einzelne Forschungs- und Entwicklungsprojekte jemals die geplante Marktreife und den damit verbundenen kommerziellen Erfolg erreichen.

Vor allem auf dem nordamerikanischen und europäischen Markt ist in Zukunft mit verstärkten regulatorischen Kontrollen zu rechnen, die sich vor allem in steigenden Prüfanforderungen manifestieren werden. Diese Anforderungen werden in der Folge zu einer Steigerung der Produktentwicklungskosten und einer Verlängerung der Laufzeiten von Registrierungs- und Reregistrierungsprozessen führen.

Um die genannten Risiken zu minimieren, unterliegen maßgebliche, das jeweilige Projekt betreffende Entscheidungen, wie etwa der Übergang in eine weitere Entwicklungsphase, besonderer Sorgfalt.

Finanzielle Risiken

Aufgrund internationaler Geschäftsbeziehungen und damit verbundener Verrechnungen in verschiedenen Fremdwährungen ist SANOCHEMIA neben einem Finanzierungsrisiko auch Zins- und Währungsrisiken sowie einem Risiko der Zahlungsunfähigkeit der Geschäftspartner ausgesetzt.

Um das finanzielle Risiko durch gemeinsame Investitionen abzuschwächen, geht SANOCHEMIA bei diversen Projekten strategische Partnerschaften mit anderen Unternehmen ein. Der Erfolg solcher strategischen Partnerschaften hängt allerdings zu einem großen Teil von der Entwicklungsarbeit der jeweiligen Partner ab, auf welche die Einflussmöglichkeit seitens SANOCHEMIA naturgemäß begrenzt ist.

Ein vor allem durch die gegenwärtige Finanzkrise gezeichnetes Wirtschaftsumfeld stellt die Unternehmensstrategie von SANOCHEMIA vor schwierige Aufgaben in Bezug auf Unternehmenswachstum und -liquidität. Denn trotz Kostensenkungs- und Restrukturierungsprogrammen finden Einsparungen erst mit zeitlicher Verzögerung statt.

Zur Eindämmung finanzieller Risiken dient letztendlich ein zielgerichtetes Projektcontrollingsystem, das insbesondere der Abschätzung von Budgetabweichungen und deren Überwachung dient.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko zählt zu den wesentlichsten finanziellen Risiken und besteht darin, dass aufgrund unzureichender Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehenden oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht nachgekommen werden kann. Das Management des Liquiditätsrisikos zählt daher zu den zentralen Aufgaben der Gesellschaft. Dabei stehen Maßnahmen wie eine mehrjährige Finanzplanung sowie eine quartalsweise rollierende Liquiditätsplanung als Steuerungselemente zur Verfügung, ebenso wie eine bestmögliche Maximierung der Cashflows.

Der im Berichtsjahr getätigte Werkskauf führte zu keiner zusätzlichen Bindung liquider Mittel, sondern wurde über Bürgschaften durch – von SANOCHEMIA über Dritte gehaltene – Bankverbindlichkeiten ausgeglichen. SANOCHEMIA will dadurch in den Folgejahren durch die Einsparung zukünftiger Mieten sowie Kostenreduktionen zusätzliche Cashflows generieren.

Risiken der Informationstechnologie

Da sowohl interne und externe Kommunikationskanäle als auch Geschäfts- und Produktionsprozesse von SANOCHEMIA zunehmend auf Informationstechnologien basieren, sind Risiken in diesem Bereich vor allem in möglichen Datenverlusten und dadurch bedingten Beeinträchtigungen von Geschäfts- und Produktionsprozessen zu finden.

Kritische Einrichtungen und Anwendungssysteme sind in entsprechenden Netzwerken redundant aufgebaut. Der Zugriff auf geschäftrelevante Daten ist gesichert. Es existieren geeignete technische, organisatorische und softwareseitige Vorkehrungen für Zugangskontrolle, Zugriffsrechte, Virenschutz und Datenschutz.

Die Einhaltung dieser Maßnahmen unterliegt einer kontinuierlichen Überwachung und einem expliziten Regelwerk, das die Grundlage für ein nachhaltiges und kontinuierliches Risikomanagement-System für die betroffenen Bereiche bildet.

Wettbewerbsrisiken

Aufgrund der großen Anzahl an Konkurrenzunternehmen mit Forschungsaktivitäten auf denselben Gebieten wie SANOCHEMIA ist das Unternehmen dem Risiko ausgesetzt, dass Mitbewerber schneller zu einem Erfolg versprechenden Ergebnis kommen bzw. einen rascheren Markteintritt schaffen.

SANOCHEMIA versucht stets eine adäquate Absicherung ihrer geistigen Eigentumsrechte zu erwirken, um zu vermeiden, dass Konkurrenten von ihr entwickelte Technologien verwenden und somit Wettbewerbsvorteile erwirken.

Auf vielen Märkten unterliegen die Preise pharmazeutischer Produkte zunehmend einer staatlicher Regulierung bzw. Kontrolle und sind teilweise sogar direkt durch Regierungen beeinflusst. Der Trend im Rahmen staatlicher Erstattungssysteme, generischen Produkten gegenüber originären Medikamenten den Vorzug zu geben, erhöht den Preisdruck ebenfalls.

Gesamtbeurteilung der Risiken

Trotz gewissenhaften Managements der einzelnen Risikobereiche kann der Eintritt unvorhersehbarer und bis dato als höchst unwahrscheinlich geltender Zukunfts-

entwicklungen zu nachteiligen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von SANOCHEMIA führen.

Nachtragsbericht

Am 10. November 2009 gab SANOCHEMIA bekannt, dass die belgische Ethikkommission erstmalig die Anwendung von PVP-Hyperizin zur phototherapeutischen Behandlung bei Blasenkrebs freigegeben hat. Diese innovative, von SANOCHEMIA patentierte Substanz, die einen völlig neuen Ansatz in der Behandlung dieser Krebsart darstellt, wird nun im Rahmen einer klinischen Phase-I-Studie erstmals beim Menschen angewendet.

Über die Phase-I-Studie zur Anwendung von PVP-Hyperizin bei Patienten mit Blasenkrebs:
Die Studie ist eine „Investigator-driven"-Studie, die am Urologischen Zentrum der Universität Leuven (Belgien) stattfindet und nach dem Design der Investigatoren durchgeführt wird. SANOCHEMIA stellt das Produkt „PVP-Hyperizin" zur Verfügung sowie die benötigte chemische, pharmazeutische und präklinische Dokumentation.
Das Ziel der Studie ist die Evaluierung der Vorteile und Sicherheit von PVP-Hyperizin in der photodynamischen Therapie (PDT) von oberflächlichem (superficial) Blasenkarzinom. Die Ergebnisse dieser Studie werden 2010 erwartet. Parallel dazu evaluiert SANOCHEMIA die Möglichkeiten weiterführender klinischer Studien zur PDT mit PVP-Hyperizin im Hinblick auf eine Marktzulassung. SANOCHEMIA ist damit Pionier im Versuch einer neuen Form zur Behandlung oberflächlicher Blasenkarzinome, die mit großer Wahrscheinlichkeit und ohne Chemotherapie Rezidive weitgehend verhindern und die Lebensqualität der Patienten wesentlich verbessern kann. Das Unternehmen hält sämtliche Europa- und US-Patente, die den Schutz von Substanz, Synthese und Anwendung von PVP-Hyperizin für Diagnose und Therapie verschiedener Erkrankungen sichern.

Am 23. Dezember 2009 vermeldete SANOCHEMIA Pharmazeutika AG die vom Aufsichtsrat beauftragte Bereinigung aller Altlasten aus zweifelhaften oder ertraglosen Beteiligungen sowie verlusttragender Finanzanlagen. Die umfassende einmalige Wertberichtigung, die mit der Bilanz 2008/09 vorzunehmen sei, würde zwar das Jahresergebnis belasten, dem Unternehmen aber einen Neustart in eine ertragreiche Zukunft sichern.

Angaben gem. § 243a UGB

1. Das Grundkapital setzt sich aus 10.155.598 Stückaktien zum Nennwert von 1,– Euro zusammen. Alle Aktien haben die gleichen Stimmrechte, Rechte und Pflichten.

2. Die Aktionärsstruktur setzt sich folgendermaßen zusammen:

Hauptaktionär:	SANOCHEMIA Ltd., Malta	ca. 70,64 %
Free Float:	Institutionelle und private Anleger	ca. 29,36 %

3. Es gibt keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten.

4. Bei SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungsmodelle.

5. Es bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates. Ferner bestehen auch keine nicht unmittelbar aus dem Gesetz ableitbaren Bestimmungen über die Änderung der Satzung.

6. In der am 26. März 2009 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde dem Vorstand gemäß § 65 Abs. 1 Z. 8 AktG die Ermächtigung erteilt, für die Dauer von 30 Monaten vom Tag der Beschlussfassung an eigene Aktien, im Rahmen eines Aktienrückkaufprogrammes, bis höchstens 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Bisher wurde vom Vorstand kein Aktienrückkaufprogramm beschlossen.

7. Es bestehen keine Vereinbarungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, mit Regelungen, die sich auf den im § 243a Z. 8 UGB geregelten Sachverhalt beziehen.

8. Entschädigungsvereinbarungen i. s. d. § 243a Z. 9 UGB bestehen nicht.

KONZERN - ABSCHLUSS
08 / 09

Im nach IFRS erstellten Jahresabschluss 2008/2009 wurden Umgliederungen vorgenommen; um Vergleichbarkeit zu gewährleisten, auch bei den Zahlen des Vorjahres.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach IFRS	**24**
Konzernbilanz nach IFRS	**25**
Konzerngeldflussrechnung nach IFRS	**26**
Entwicklung des Konzerneigenkapitals nach IFRS	**27**
Erläuternde Angaben	**28**
Organe der Gesellschaft	**63**
Bericht des Abschlussprüfers	**65**
Bericht des Aufsichtsrats	**67**
Disclaimer	**69**

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für 10/2008– 09/2009 und 10/2007– 09/2008

in T€	Erläuterungen	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse	(1)	29.527	29.531
Sonstige Erträge	(2)	3.091	3.547
Auflösung der Investitionszuschüsse		180	177
Bestandsveränderungen		146	-704
Aktivierte Eigenleistungen		1.725	1.389
Betriebsleistung		**34.669**	**33.940**
Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen	(3)	-12.268	-10.775
Personalaufwand	(4)	-9.590	-9.052
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(5)	-4.672	-4.892
Sonstige Aufwendungen	(6)	-12.777	-10.446
Ergebnis aus Betriebstätigkeit		**-4.638**	**-1.225**
Zinsaufwendungen		-1.815	-1.079
Zinserträge		980	1.366
Sonstiges Finanzergebnis		-5.361	-3.086
Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit	(7)	**-6.196**	**-2.799**
Ergebnis vor Steuern		**-10.834**	**-4.024**
Steuern von Einkommen und Ertrag	(8)	69	315
Ergebnis nach Steuern		**-10.765**	**-3.709**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		-10.587	-3.449
Anteile anderer Gesellschafter		-178	-260
		-10.765	**-3.709**
Ergebnis je Aktie unverwässert in EUR	(31)	-1,04	-0,34
Ergebnis je Aktie verwässert in EUR		-1,04	-0,34
Gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien		10.155.598	10.155.598

Konzernbilanz

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS zum 30. September 2009 bzw. 30. September 2008

in T€	Erläuterungen	30. 09. 2009	30. 09. 2008
Vermögenswerte			
Einbauten in fremden Gebäuden		18.928	8.087
Technische Anlagen und Maschinen		6.017	6.457
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.376	1.232
Sachanlagen in Bau		2.722	2.023
Sachanlagen	(9)	**29.043**	**17.799**
Firmenwert		3.391	3.391
Aktivierte Entwicklungskosten		17.189	15.901
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.411	2.664
Immaterielle Vermögenswerte	(10)	**21.991**	**21.956**
Sonstige finanzielle Forderungen	(11)	0	2.346
Latente Steueransprüche	(12)	643	676
Langfristige Vermögenswerte		51.677	42.777
Vorräte	(13)	9.221	8.783
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(14)	5.724	5.519
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	(15)	1.941	4.849
Sonstige finanzielle Forderungen	(16)	1.094	284
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(17)	1.707	1.092
Forderungen Ertragsteuern		13	296
Forderungen aus Forschungsförderung	(18)	613	250
Wertpapiere	(19)	3.381	10.722
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.329	14.296
Kurzfristige Vermögenswerte		**30.023**	**46.091**
Summe Vermögenswerte		**81.700**	**88.868**
Eigenkapital und Schulden			
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Grundkapital		10.156	10.156
Kapitalrücklagen		14.443	24.768
Gewinne/Verluste „zur Veräußerung verfügbare“ Wertpapiere		-118	-440
Währungsumrechnungsdifferenzen		1.030	463
Kumulierte Ergebnisse		18.601	18.863
		44.112	**53.810**
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		121	299
Eigenkapital	(20)	**44.233**	**54.109**
Finanzverbindlichkeiten	(21)	4.080	11.720
Sozialkapitalrückstellungen	(22)	1.097	1.308
Abgegrenzte Erträge	(23)	1.459	2.442
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(24)	1.445	1.195
Langfristige Schulden		**8.081**	**16.665**
Finanzverbindlichkeiten	(25)	21.088	8.433
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.739	5.034
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	(26)	0	2.521
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	(27)	1.644	1.061
Abgegrenzte Erträge	(28)	626	721
Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	(24)	149	144
Verbindlichkeiten Ertragsteuern		140	180
Kurzfristige Schulden		**29.386**	**18.094**
Summe Eigenkapital und Schulden		**81.700**	**88.868**

Konzerngeldflussrechnung

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS für den Zeitraum vom 01. 10. 2008 bis zum 30. 09. 2009

in T€	2008/2009	2007/2008
Ergebnis vor Steuern	-10.834	-4.024
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4.672	4.892
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2	15
Ergebnis aus dem Abgang von Wertpapieren	1.170	-104
Zinsaufwand	1.815	1.079
Zinsertrag	-980	-1.366
Wertpapiererträge	-107	-105
Gewinne/Verluste aus der Fremdwährungsumrechnung	603	452
Auflösung von Investitionszuschüssen	254	-263
Veränderung der Vorräte	-438	970
Veränderung der Forderungen und der sonstigen Vermögenswerte	2.810	-3.752
Veränderung der Forderungen aus Forschungszuschüssen	-363	292
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie gegenüber nahestehenden Unternehmen	703	1.202
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	-2.996	-4.435
Veränderung der Sozialkapitalrückstellung	-211	141
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-3.900**	**-5.006**
Gezahlte Zinsen	-900	-1.049
Erhaltene Zinsen	819	1.283
Erhaltene Wertpapiererträge	152	137
Zahlungen für Ertragsteuern	236	-404
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit	**-3.593**	**-5.039**
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.322	-1.380
Investitionen in Sachanlagen	-13.669	-2.511
Investitionen in Wertpapiere	-6	-4.164
Einnahmen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	1	85
Einnahmen aus dem Abgang von Wertpapieren	6.606	4.595
Cashflow aus Investitionstätigkeit	**-9.390**	**-3.375**
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	6.195	288
Tilgung langfristiger Finanzschulden	-671	-771
Finanzierung aus langfristigen Finanzschulden	0	549
Finanzierung aus Forschungszuschüssen	72	89
Tilgung Darlehen Forschungsförderung	-580	-1.773
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	**5.016**	**-1.618**
Fondsveränderung	**-7.967**	**-10.032**
Fonds		
Stand am Periodenanfang	14.296	24.328
Fondsveränderung	-7.967	-10.032
Stand am Periodenende lt. Bilanz [1]	6.329	14.296

[1] Die Fonds der liquiden Mittel enthalten Kassabestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Entwicklung des Konzerneigenkapitals

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

nach IFRS von 01. Oktober 2008 bis 30. September 2009

in T€	Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital							
	Grund-kapital	Kapital-rücklagen	Gewinne/Verluste „Available for Sale"-Wertpapiere	Währungsum-rechnungs-differenz	Kumuliertes Ergebnis	Summe	Anteils-posten für Anteile anderer Ge-sellschafter	Summe Eigen-kapital (Punkt 20)
Stand 01. 10. 2007	**10.156**	**48.761**	**118**	**6**	**-1.681**	**57.360**	**559**	**57.919**
Bewertung „Available for Sale"-Wertpapiere	0	0	-558	0	0	-558	0	-558
Entnahmen aus der Kapital-rücklage zur Deckung des Bilanzverlustes	0	-23.993	0	0	23.993	0	0	0
Währungs-umrechnungs-differenz	0	0	0	457	0	457	0	457
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	-23.993	-558	457	23.993	-101	0	-101
Jahresergebnis	0	0	0	0	-3.449	-3.449	-260	-3.709
Gesamtes Jahresergebnis	0	-23.993	-558	457	20.544	-3.550	-260	-3.810
Stand 30. 09. 2008	**10.156**	**24.768**	**-440**	**463**	**18.863**	**53.810**	**299**	**54.109**
Bewertung „Available for Sale"-Wertpapiere	0	0	322	0	0	322	0	322
Entnahmen aus der Kapital-rücklage zur Deckung des Bilanzverlustes	0	-10.325	0	0	10.325	0	0	0
Währungs-umrechnungs-differenz	0	0	0	567	0	567	0	567
Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses	0	-10.325	322	567	10.325	889	0	889
Jahresergebnis	0	0	0	0	-10.587	-10.587	-178	-10.765
Gesamtes Jahresergebnis	0	-10.325	322	567	-262	-9.698	-178	-9.876
Stand 30. 09. 2009	**10.156**	**14.443**	**-118**	**-1.030**	**18.601**	**44.112**	**121**	**44.233**

Erläuternde Angaben
zum Konzernabschluss zum 30. September 2009

A. Angaben zum Unternehmen

Die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, Wien, und ihre Tochterunternehmen sind in der Herstellung und im Vertrieb von Humanarzneimitteln und Humandiagnostika sowie im Bereich der synthetischen Produktion von Arzneimittelwirkstoffen, wie beispielsweise Galantamin, einem Wirkstoff, eingesetzt in einem Alzheimer-Präparat, tätig.

Die Aktien der Gesellschaft notieren im amtlichen Handel im Prime Segment der Frankfurter Börse. Muttergesellschaft und oberstes Mutterunternehmen ist die SANOCHEMIA Ltd., Msida, Malta.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Österreich, A-1090 Wien, Boltzmanngasse 11.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

B.1. Grundlagen der Erstellung

Der Konzernabschluss für den Berichtszeitraum vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurde in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr 2008/2009 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Bei der Auslegung der IFRS, wurden die für das Geschäftsjahr 2008/2009 gültigen „IFRIC“, verlautbart durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) und „SIC“, verlautbart durch das Standing Interpretation Committee (SIC) und durch IFRIC übernommen, berücksichtigt.

Die bereits zwecks Anwendung in der EU angenommenen neuen Standards und Interpretationen oder Änderungen bestehender, oder die herausgegeben, aber noch nicht in Kraft getreten sind, wurden nicht freiwillig vorzeitig angewandt. Diese sind:

- IAS 1 Darstellung des Jahresabschlusses [2)]
- IAS 23 Fremdkapitalkosten [1)]
- IAS 32 Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen [1)]
- IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung [3)]
- IFRS 2 Aktienbasierte Vergütung [1)]
- IFRS 8 Segmentberichterstattung [2)]
- IFRIC 15 Vereinbarung über die Errichtung von Immobilien [1)]
- IFRIC 17 Sachdividenden an Eigentümer [1)]
- IFRIC 18 Übertragung von Vermögenswerten von Kunden [1)]
- IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch Eigenkapitalinstrumente [3)]

[1)] Es werden keine nennenswerten Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.
[2)] Es werden vor allem zusätzliche Offenlegungspflichten für den Konzernabschluss erwartet.
[3)] Die Auswirkungen auf die Konzernrechnungslegung sind noch nicht mit ausreichender Sicherheit bestimmbar.

Der Konzernabschluss ist in Tausend Euro (T€) aufgestellt, die erläuternden Angaben im Anhang erfolgen ebenfalls in T€.

Der Konzernabschluss ist ein befreiender Konzernabschluss im Sinne des § 245a UGB, ein Konzernabschluss nach den Bestimmungen des österreichischen UGB wird daher nicht aufgestellt.

Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig eingestuft, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte immer ausgehend vom Bilanzstichtag.

Dieser Jahresabschluss ist auf der Basis historischer Anschaffungskosten erstellt, mit der Ausnahme von Derivaten und zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt werden.

B.2. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst entsprechend IAS 27 alle Tochterunternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird.

Alle Forderungen und Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge aus der Verrechnung zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises sowie Zwischenergebnisse aus Transaktionen zwischen Unternehmen des Konsolidierungskreises werden eliminiert.

Tochtergesellschaften werden ab dem Erwerbszeitpunkt, d.h. ab dem Zeitpunkt, an dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert. Die Einbeziehung in den Konzernabschluss endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

B.3. Konsolidierungskreis

	Sitz	Anteil
Konzernobergesellschaft		
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG	Wien	
Tochterunternehmen		
SANOCHEMIA Diagnostics UK Ltd.	Bristol	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH	Neuss	100 %
SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd.	Zug	100 %
SANOCHEMIA Corporation	Stamford	100 %
SANOCHEMIA India Private Ltd.	Bangalore	100 %
AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH	Innsbruck	60 %

Seit 1. September 1999 hält die Gesellschaft eine 50 %-Beteiligung an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss, Deutschland (früher Goldham Pharma GmbH). Im Geschäftsjahr 2000/01 wurden weitere 25 % der Gesellschaft erworben. Mit Kauf- und Abtretungsvertrag vom 22. Juli 2002 wurden die restlichen 25 % an die Gesellschaft abgetreten, sodass nunmehr eine 100 %-Beteiligung der Gesellschaft besteht.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 20. April 2001 wurde die SANOCHEMIA UK Ltd., London, Großbritannien, gegründet. Die Gesellschaft ist daran zu 50 % beteiligt, 50 % werden von der SANOCHEMIA Ltd., Msida, Malta, gehalten. Aufgrund des beherrschenden Einflusses wird die SANOCHEMIA UK, Ltd. konsolidiert. Im Berichtsjahr wurde der Gesellschaftsanteil auf 100 % aufgestockt. SANOCHEMIA Ltd. erklärte sich bereit, die Anteile von 50 % zum Anerkennungspreis von 1 British Pound an die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG abzugeben. Die operative Tätigkeit in UK umfasst den Vertrieb mit radiologischen Produkten.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 26. März 2002 wurde die SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd. mit Sitz in Zug, Schweiz, gegründet. Die Gesellschaft ist zu 100 % beteiligt.

Mit Gesellschaftsvertrag vom 22. Dezember 2003 wurde die SANOCHEMIA Corporation mit Sitz in Stamford, USA, als 100 %-Tochtergesellschaft der SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd., Schweiz, gegründet.

Mit Beteiligungsvertrag vom 8. Juni 2006 wurde eine Beteiligung von 60 % an der AlcaSynn Pharmaceuticals GmbH erworben. Minderheitsanteile am Reinvermögen bestehen aus dem Betrag der Minderheitsanteile zum Zeitpunkt des ursprünglichen Zusammenschlusses, welcher gemäß IFRS 3 ermittelt wurde, und dem Anteil der Minderheit an den Eigenkapitalbewegungen seit dem Zeitpunkt des Zusammenschlusses.

Mit 28. Juli 2004 gründete die Tochtergesellschaft SANOCHEMIA Diagnostics International Ltd., Zug, die Gesellschaft SANOCHEMIA India Private Ltd., mit Sitz in Bangalore, Indien. Die operative Tätigkeit wurde nie aufgenommen, und die Gesellschaft befindet sich in Liquidation.

B.4. Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Konsolidierungsmethoden des letzten vorliegenden Konzernabschlusses wurden grundsätzlich unverändert angewandt. Darüber hinaus wurden die folgenden Standards vorzeitig angewandt:

- IAS 27 Konzern- und separate Einzelabschlüsse nach IFRS
- IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse

Die erstmalige Anwendung des IAS 27 und IFRS 3 führte zu Änderungen auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hinsichtlich der Behandlung von Minderheitenanteilen sowie der Bilanzierung von Anteilsveränderungen ohne Einfluss auf den Beherrschungs - tatbestand.

B.5. Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Ermessensentscheidungen

Bei der Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden hat die Unternehmensleitung folgende Ermessensentscheidungen getroffen, die die Beträge im Abschluss am wesentlichsten beeinflussen. Nicht berücksichtigt werden dabei solche Entscheidungen, die Schätzungen beinhalten:

Bei Vermögenswerten, die veräußert werden sollen, ist zu bestimmen, ob die Vermögenswerte in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und ihre Veräußerung sehr wahrscheinlich ist. Ist das der Fall, sind die Vermögenswerte und gegebenenfalls zugehörige Schulden als „Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte bzw. Schulden“ auszuweisen und zu bewerten.

Schätzungen und Annahmen

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Stichtag bestehende wesentliche Quellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden im Folgenden erläutert.

Wertminderung des Firmenwerts

Der Konzern überprüft mindestens einmal jährlich, ob der Firmenwert und die noch nicht genutzten immateriellen Vermögenswerte wertgemindert sind. Dies erfolgt anhand einer Schätzung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, denen der Firmenwert zugeordnet ist. Zur Schätzung des Nutzungswerts wurden die voraussichtlichen künftigen Cashflows aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit geschätzt und dar-

über hinaus ein angemessenen Abzinsungssatz gewählt, um den Barwert dieser Cashflows zu ermitteln.

Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe 10 sowie unter Punkt B.6. „Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ ersichtlich.

Ansatzfähigkeit und Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten

Die Beurteilung der Ansatzfähigkeit und der Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten (IAS 38) unterliegt gleichfalls zukunftsbezogenen Annahmen, die mit möglichen Schätzunsicherheiten behaftet sind. Dies gilt insbesondere für die Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens, der auf Basis der geplanten Einzahlungsüberschüsse ermittelt wird.

Die Buchwerte und weitere Einzelheiten hierzu sind in Anhangangabe 10 zu finden.

Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, sodass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der Ermittlung der Höhe der aktiven latenten Steuern ist eine wesentliche Ermessensausübung der Unternehmensleitung bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Zum 30. September 2009 belief sich der Buchwert der berücksichtigten steuerlichen Verluste auf T€ 14.527 (VJ: T€ 12.817). Weitere Einzelheiten sind im Punkt 8 und Punkt 12 dargestellt.

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die versicherungsmathematische Bewertung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern erfolgt auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf den Abzinsungssatz, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, die Sterblichkeit sowie das Pensionsantrittsalter und die Fluktuation. Entsprechend der langfristigen Ausrichtung dieser Pläne unterliegen solche Schätzungen wesentlichen Unsicherheiten. Die Rückstellungen für diese Leistungen betrugen am 30. September 2009 T€ 979 (VJ: T€ 1.158). Die in der Berichtsperiode angewandten Parameter sind aus Punkt B.6. Sozialkapitalrückstellungen ersichtlich.

B.6. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Fremdwährungsumrechnung

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Fremdwährungsposten werden grundsätzlich mit dem Umrechnungskurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Monetäre Posten werden zum Bilanzstichtag mit dem Stichtagskurs umgerechnet; nichtmonetäre Posten, die nach dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert worden sind, werden unverändert mit dem Kurs der Erstbuchung ausgewiesen. Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung monetärer Posten werden erfolgswirksam erfasst.

Die Jahresabschlüsse ausländischer Konzerngesellschaften werden gemäß IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse nach dem Konzept der Funktionalwährung in Euro umgerechnet. Vermögenswerte und Schulden dieser Tochterunternehmen werden deshalb zum Kurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Die dabei auftretenden Differenzen werden in einer eigenen Position erfolgsneutral im Eigenkapital dargestellt.

Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Sachanlagen und die sonstigen immateriellen Vermögenswerte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten werden Fremdkapitalkosten nicht angesetzt. Die Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Sonstige Wertänderungen werden durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen berücksichtigt. Im Falle von Wertminderungen erfolgt eine Abwertung auf den höheren Wert aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der aus der zukünftigen Nutzung und dem Abgang des Vermögensguts erwarteten Cashflows. Wenn die Einzahlungen nicht isoliert einem Vermögensgut zuordenbar sind, wird der erzielbare Betrag für eine Gruppe von Vermögenswerten, eine so genannte „Cash Generating Unit“, ermittelt.

Den planmäßigen linearen Abschreibungen der Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte liegen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Bauten einschließlich Einbauten in fremden Gebäuden	3,5 – 45 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 15 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 – 20 Jahre
Aktivierte Entwicklungskosten	10 Jahre

Nachträgliche Aufwendungen werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass die nachträglichen Aufwendungen zu zusätzlichen zukünftigen wirtschaftlichen Vorteilen aus der Nutzung des Vermögenswertes führen werden.

Es wird zwischen immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter und solchen mit unbestimmter Nutzungsdauer differenziert. Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer sind in der SANOCHEMIA Gruppe nicht vorhanden.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte werden linear über ihre Nutzungsdauer von drei bis fünfzehn Jahren abgeschrieben.

Forschungskosten werden gemäß IAS 38 als laufender Aufwand gebucht. Entwicklungskosten werden dann aktiviert, wenn die Entwicklungstätigkeit mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu künftigen Finanzmittelzuflüssen führt und darüber hinaus alle Kriterien gemäß IAS 38 erfüllt sind. Im Geschäftsjahr 2008/2009 wurden Entwicklungskosten in der Höhe von T€ 2.295 (2007/2008: T€ 1.525) aktiviert.

Gemäß IFRS 3 der zusammen mit IAS 36 und IAS 38 seit 1. Mai 2004 angewandt wird, müssen alle Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode bilanziert werden. Danach erfolgt die Kapitalkonsolidierung im Erwerbszeitpunkt durch Verrechnung des Kaufpreises mit dem neu bewerteten anteiligen Nettovermögen des erworbenen Unternehmens. Die ansatzfähigen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden der Tochterunternehmen werden dabei unabhängig von der Höhe des Minderheitenanteils mit ihren vollen beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Immaterielle Vermögenswerte sind gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert zu bilanzieren, wenn sie vom Unternehmen trennbar sind oder aus einem vertraglichen oder anderen Recht resultieren. Restrukturierungsrückstellungen dürfen im Rahmen der Kaufpreisallokation nicht neu gebildet werden. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte aktiviert. Negative Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung werden sofort erfolgswirksam in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Nach IFRS 3 i.V.m. IAS 36 werden

die aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte seit dem 1. Mai 2004 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen werden die Wertansätze der Geschäfts- und Firmenwerte jährlich sowie bei Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Übersteigt dabei der Buchwert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet wurde, den erzielbaren Betrag, so wird zunächst der zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags abgeschrieben. Darüber hinausgehender Abwertungsbedarf wird durch anteilige Reduzierung der Buchwerte der übrigen Vermögenswerte des Anlagevermögens berücksichtigt.

Wertminderung von Vermögenswerten

Der Konzern beurteilt an jedem Bilanzstichtag, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Vermögenswert wertgemindert sein könnte. Liegen solche Anhaltspunkte vor oder ist eine jährliche Überprüfung eines Vermögenswerts auf Wertminderung erforderlich, nimmt der Konzern eine Schätzung des erzielbaren Betrags vor. Der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert eines Vermögenswerts oder einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der erzielbare Betrag ist für jeden einzelnen Vermögenswert zu bestimmen, es sei denn, ein Vermögenswert erzeugt keine Mittelzuflüsse, die weitestgehend unabhängig von denen anderer Vermögenswerte oder anderer Gruppen von Vermögenswerten sind. Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts seinen erzielbaren Betrag, wird der Vermögenswert als wertgemindert betrachtet und auf seinen erzielbaren Betrag abgeschrieben. Zur Ermittlung des Nutzungswerts werden die geschätzten künftigen Cashflows unter Zugrundelegung eines Abzinsungssatzes vor Steuern, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffektes und der spezifischen Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt, auf ihren Barwert abgezinst. Wertminderungsaufwendungen der fortzuführenden Geschäftsbereiche werden in den Aufwandskategorien erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

An jedem Berichtsstichtag wird geprüft, ob Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass ein Wertminderungsaufwand, der in früheren Berichtsperioden erfasst worden ist, nicht länger besteht oder sich vermindert haben könnte. Liegt ein solcher Indikator vor, wird der erzielbare Betrag geschätzt. Ein zuvor erfasster Wertminderungsaufwand ist, abgesehen vom Goodwill, dann aufzuheben, wenn sich seit der Erfassung des letzten Wertminderungsaufwands eine Änderung in den Schätzungen ergeben hat, die bei der Bestimmung des erzielbaren Betrags herangezogen wurden. Wenn dies der Fall ist, ist der Buchwert des Vermögenswerts auf seinen erzielbaren Betrag zu erhöhen. Dieser erhöhte Buchwert darf nicht den Buchwert übersteigen, der sich nach Berücksichtigung der Abschreibungen ergeben würde, wenn in den früheren Jahren kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Nachdem eine Wertaufholung vorgenommen wurde, ist der Abschreibungs - aufwand in künftigen Berichtsperioden anzupassen, um den berichtigten Buchwert des Vermögenswerts, abzüglich eines etwaigen Restbuchwertes, systematisch auf seine Restnutzungsdauer zu verteilen.

Impairmenttest Firmenwert

Zum 30. September 2009 wurde ein Impairmenttest für den Firmenwerte der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland durchgeführt. Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten wird auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf Finanzplänen für einen Zeitraum von 5 Jahren basieren. Der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz beträgt 11 %

(2007/2008: 11 %). Die nach diesem Zeitraum von fünf Jahren anfallenden Cashflows werden ohne Verwendung einer Wachstumsrate extrapoliert. Die internen und externen Faktoren fließen bei der Planung ein und stehen mit … in Einklang.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert wesentlich übersteigt.

Berechnung des künftigen wirtschaftlichen Nutzens von Entwicklungsprojekten

Der künftige wirtschaftliche Nutzen von Entwicklungsprojekten als Basis für die Beurteilung der Werthaltigkeit (und Ansatzfähigkeit) der aktivierten Entwicklungskosten wird auf Basis einer „Discounted-Cashflow-Rechnung“ unter Verwendung eines Zinssatzes von 11% (VJ: 11%) ermittelt. Die Einzahlungsüberschüsse wurden für die Jahre 2009/10 bis 2013/14 detailliert geplant, für die Jahre ab 2014/15 wurde, begrenzt auf die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer ein gleich bleibender Einzahlungsüberschuss angenommen.

Finanzinvestitionen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Finanzielle Vermögenswerte im Sinne von IAS 39 werden entweder als finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Kredite und Forderungen, als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen oder als zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen klassifiziert. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte und finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der Veräußerung in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme solcher Derivate, bei denen es sich um eine Finanzgarantie handelt oder die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind. Gewinne oder Verluste aus finanziellen Vermögenswerten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Zum Zeitpunkt, an dem der Konzern zum ersten Mal Vertragspartei wird, ermittelt er, ob eingebettete Derivate getrennt vom Basisvertrag zu bilanzieren sind. Eine Neubeurteilung erfolgt nur bei einer erheblichen Änderung von Vertragsbedingungen, wenn es dadurch zu einer signifikanten Änderung der Zahlungsströme kommt, die sich sonst aus dem Vertrag ergeben hätten.

Kredite und Forderungen

Kredite und Forderungen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungen, die nicht in einem aktiven Markt notiert sind. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Kredite und Forderungen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen

Nichtderivative finanzielle Vermögenswerte mit festen oder ermittelbaren Zahlungsbeträgen und festen Fälligkeitsterminen werden als bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestition klassifiziert, wenn der Konzern die Absicht hat und in der Lage ist, diese bis zur Fälligkeit zu halten. Nach ihrer erstmaligen Erfassung werden bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung

der Effektivzinsmethode bewertet. Gewinne und Verluste werden im Periodenergebnis erfasst, wenn die Finanzinvestitionen ausgebucht oder wertgemindert sind sowie im Rahmen von Amortisationen.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen sind nichtderivative finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar klassifiziert und nicht in eine der drei vorstehend genannten Kategorien eingestuft sind. Nach der erstmaligen Bewertung werden zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Nicht realisierte Gewinne oder Verluste werden direkt im Eigenkapital erfasst. Wenn ein solcher finanzieller Vermögenswert ausgebucht wird oder wertgemindert ist, wird der zuvor direkt im Eigenkapital erfasste kumulierte Gewinn oder Verlust erfolgswirksam erfasst.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinvestitionen, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzinvestitionen sowie Kredite und Forderungen werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Diese werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten Transaktionskosten und Gebühren, die ein integraler Teil des Effektivzinssatzes sind.

Bilanzierung von Finanzgarantien

Finanzgarantien sind bei der erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert anzusetzen und in den Folgejahren mit dem höheren Betrag aus dem Verpflichtungswert aus dem Vertrag, der sich gemäß den Vorschriften in IAS 37 „Rückstellungen, Eventualschulden und Eventualforderungen“ bestimmt, und dem Zugangswert abzüglich der kumulierten, in Übereinstimmung mit IAS 18 „Erträge“ bereits erfolgswirksam erfassten Amortisation (fortgeführte Anschaffungskosten) zu bewerten.

Vorräte

Die Bewertung der Rohstoffe und Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Handelswaren erfolgt zum Zugangszeitpunkt zu Anschaffungskosten, in der Folge mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und Nettoveräußerungswert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoveräußerungswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert. Die Einsatzermittlung erfolgt mittels des gewogenen Durchschnittspreisverfahrens.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen und Vermögenswerte

Forderungen und sonstige Vermögenswerte sind mit den fortgeschriebenen Anschaffungskosten gemäß IAS 39 bzw. den niedrigeren erzielbaren Betrag angesetzt. Allen erkennbaren Risken wird durch entsprechende Bewertungsmaßnahmen Rechnung getragen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Gesellschaft klassifiziert alle im Posten Kassenbestand und jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten enthaltenen Barbestände als Flüssige Mittel. Die Bewertung erfolgt zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Als Zahlungsmittel bzw. Zahlungsmitteläquivalente werden sämtliche kurzfristigen, äußerst liquiden Finanzinvestitionen, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen und – gerechnet vom Erwerbszeitpunkt – eine Restlaufzeit von weniger als drei Monaten haben erfasst. Der Finanzmittelfonds in der Konzerngeldflussrechnung wird entsprechend dieser Definition abgegrenzt.

Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte und finanzieller Schulden

Finanzielle Vermögenswerte

Ein finanzieller Vermögenswert (bzw. ein Teil eines finanziellen Vermögenswerts oder ein Teil einer Gruppe ähnlicher finanzieller Vermögenswerte) wird ausgebucht, wenn eine der drei folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind ausgelaufen.
- Der Konzern behält die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung der Cashflows ohne wesentliche Verzögerungen an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen in IAS 39.19 erfüllt („pass-through arrangement“).
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen und hat (a) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder hat (b) im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf Cashflows aus einem Vermögenswert überträgt und im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält und auch die Verfügungsmacht an dem übertragenen Vermögenswert zurückbehält, erfasst der Konzern den übertragenen Vermögenswert weiter im Umfang seines anhaltenden Engagements.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, ist der Umfang des anhaltenden Engagements der niedrigere aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste. Wenn das anhaltende Engagement der Form nach eine geschriebene und/oder eine erworbene Option (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf den übertragenen Vermögenswert ist, so ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Konzerns der Betrag des übertragenen Vermögenswerts, den das Unternehmen zurückkaufen kann. Im Fall einer geschriebenen Verkaufsoption (einschließlich einer Option, die durch Barausgleich oder auf ähnliche Weise erfüllt wird) auf einen Vermögenswert, der zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, ist der Umfang des anhaltenden Engagements des Kon -

zerns allerdings auf den niedrigeren Betrag aus beizulegendem Zeitwert des übertragenen Vermögenswerts und Ausübungspreis der Option begrenzt.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die dieser Verbindlichkeit zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt oder gekündigt oder erloschen ist.

Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell verschiedenen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt. Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird im Periodenergebnis erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Der Konzern ermittelt an jedem Bilanzstichtag, ob eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe von finanziellen Vermögenswerten vorliegt.

Vermögenswerte, die mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt werden

Gibt es einen objektiven Hinweis, dass eine Wertminderung bei mit fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten Krediten und Forderungen eingetreten ist, ergibt sich die Höhe des Verlusts als Differenz zwischen dem Buchwert des Vermögenswerts und dem Barwert der erwarteten künftigen Cashflows (mit Ausnahme künftiger, noch nicht eingetretener Kreditausfälle), abgezinst mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz des finanziellen Vermögenswerts (d.h. dem bei erstmaligem Ansatz ermittelten Zinssatz). Der Buchwert des Vermögenswerts ist entweder direkt oder unter Verwendung eines Wertberichtigungskontos zu reduzieren. Der Verlustbetrag ist ergebniswirksam zu erfassen.

Der Konzern stellt zunächst fest, ob ein objektiver Hinweis auf Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten, die, für sich gesehen, bedeutsam sind, und bei finanziellen Vermögenswerten, die, für sich gesehen, nicht bedeutsam sind, individuell oder gemeinsam besteht. Stellt der Konzern fest, dass für einen einzeln untersuchten finanziellen Vermögenswert, sei er bedeutsam oder nicht, kein objektiver Hinweis auf Wertminderung besteht, nimmt er den Vermögenswert in eine Gruppe finanzieller Vermögenswerte mit vergleichbaren Ausfallrisikoprofilen auf und untersucht sie gemeinsam auf Wertminderung. Vermögenswerte, die einzeln auf Wertminderung untersucht werden und für die eine Wertberichtigung neu bzw. weiterhin erfasst wird, werden nicht in eine gemeinsame Wertminderungsbeurteilung einbezogen.

Verringert sich die Höhe der Wertberichtigung in einer der folgenden Berichtsperioden und kann diese Verringerung objektiv auf einen nach der Erfassung der Wertminderung aufgetretenen Sachverhalt zurückgeführt werden, wird die früher erfasste Wertberichtigung rückgängig gemacht. Eine anschließende Wertaufholung wird ergebniswirksam erfasst, soweit der Buchwert des Vermögenswerts zum Zeitpunkt der Wertaufholung nicht die fortgeführten Anschaffungskosten übersteigt.

Vermögenswerte, die mit ihren Anschaffungskosten angesetzt werden

Bestehen objektive Hinweise darauf, dass eine Wertminderung bei einem nicht notierten Eigenkapitalinstrument, das nicht zum beizulegenden Zeitwert angesetzt wird, weil sein beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, oder bei einem derivativen Vermögenswert, der mit diesem nicht notierten Eigenkapitalinstrument verknüpft ist und nur durch Andienung erfüllt werden kann, aufgetreten ist, ergibt sich der Betrag der Wertberichtigung als Differenz zwischen dem Buchwert des finanziellen Vermögenswerts und dem Barwert der geschätzten künftigen Cashflows, die mit der aktuellen Marktrendite eines vergleichbaren finanziellen Vermögenswerts abgezinst werden.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

Ist ein zur Veräußerung verfügbarer Vermögenswert in seinem Wert gemindert, wird ein im Eigenkapital erfasster Betrag in Höhe der Differenz zwischen den Anschaffungskosten (abzüglich etwaiger Tilgungen und Amortisationen) und dem aktuellen beizulegenden Zeitwert, abzüglich etwaiger, bereits früher ergebniswirksam erfasster Wertberichtigungen dieses finanziellen Vermögenswerts in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst. Wertaufholungen bei Eigenkapitalinstrumenten, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft sind, werden nicht im Periodenergebnis erfasst. Wertaufholungen bei Schuldinstrumenten werden ergebniswirksam erfasst, wenn sich der Anstieg des beizulegenden Zeitwerts des Instruments objektiv auf ein Ereignis zurückführen lässt, das nach der ergebniswirksamen Erfassung der Wertminderung aufgetreten ist.

Rückstellungen

Rückstellungen werden in Übereinstimmung mit IAS 37 angesetzt, wenn eine gegenwärtige (rechtliche oder faktische) Verpflichtung des Unternehmens besteht, es wahrscheinlich ist, dass ein Abfluss von Ressourcen notwendig ist, um diese Verpflichtung zu begleichen und eine zuverlässige Schätzung des Betrags der Verpflichtung möglich ist. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhalts als der wahrscheinlichste ergibt.

Sozialkapital-rückstellungen

Die entsprechend IAS 19 zu bilanzierenden Vorsorgen für Leistungen an Mitarbeiter umfassen im SANOCHEMIA-Konzern Vorsorgen für Abfertigungen sowie Jubiläumsverpflichtungen.

Aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen erhalten Mitarbeiter im Kündigungsfall bzw. zum Pensionsantrittszeitpunkt eine einmalige Abfindung. Diese ist von der Anzahl der Dienstjahre und dem beim Abfertigungsanfall maßgeblichen Bezug abhängig. Für diese Verpflichtung wurde eine Rückstellung gebildet.

Die ***Rückstellung für Abfertigungen und die Rückstellung für Jubiläumsgelder*** wird für das Geschäftsjahr nach IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelt.

Aufgrund einer Änderung des Abfertigungsrechts in Österreich sind im leistungsorientierten System nur mehr jene Mitarbeiter enthalten, die vor dem 1. Jänner 2003 eintraten. Für alle neuen Mitarbeiter (sowie in das neue System übergetretene Mitarbeiter) werden die Abfertigungsverpflichtungen von einer Mitarbeitervorsorgekasse übernommen, in diesem Bereich besteht ein beitragsorientiertes System.

Leistungsorientiertes System:
Die zu erwartenden Verpflichtungen werden über die gesamte Beschäftigungszeit der Mitarbeiter verteilt, wobei nachfolgende Parameter zur Anwendung kommen:

	30. 9. 2009	30. 9. 2008
Rechnungszinsfuß	5,50 %	5,50 %
Lohn-/Gehaltstrend	4,00 %	4,00 %
Fluktationsabschlag	0 %	0 %
Pensionsalter	APG 04 *)	APG 04 *)

*) Allgemeines Pensionsgesetz (Stand 2004): Als rechnerisches Pensionsalter wird sowohl für Männer als auch für Frauen das 62. Lebensjahr angesetzt. Übergangsbestimmungen

für ältere Dienstnehmer bzw. Frauen sowie voraussichtliche abweichende Pensionierungsdaten werden berücksichtigt.

Die Korridormethode zur Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wird nicht angewandt. Diese werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Beitragsorientiertes System:
Bei dem beitragsorientierten Abfertigungssystem (Defined Contribution Plans) zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Beiträge an private Versicherungsträger. Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen.

Ertragsrealisierung

Erträge gelten mit Gefahrenübergang (zum Zeitpunkt der Übertragung der Risiken und Verwertungschancen) bzw. der Erbringung der Leistung als realisiert.

Aufwendungen aus demselben Geschäftvorfall oder Ereignis werden gleichzeitig zu den Erträgen parallel erfasst; dieser Vorgang wird allgemein als Zuordnung von Aufwendungen zu Erträgen bezeichnet. Erträge aus Zinsen und Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung erfasst.

Zuschüsse

Investitionszuschüsse werden passiviert und entsprechend der Nutzungsdauer der geförderten Vermögenswerte aufgelöst. Zinsenzuschüsse werden unter Vornahme einer entsprechenden Abgrenzung verbucht; sie werden über die Laufzeit des Bankkredits, für den der Zinsenzuschuss gewährt wird, ertragswirksam erfasst.

Latente Steuerabgrenzung

In Übereinstimmung mit IAS 12 wird für alle temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und IFRS-Bilanz, durch die zeitlich befristete Abweichungen entstehen, eine latente Steuerabgrenzung gebildet. Außerdem werden latente Steueransprüche für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Berechnung der Steuerlatenz liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige am Bilanzstichtag gültige lokale Steuersatz angewandt.

C. Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Ergebnis aus Betriebstätigkeit

(1) Umsatzerlöse

in T€	2008/2009	2007/2008
Verkauf von Gütern	26.137	26.724
Auftragsproduktion	3.253	2.786
Erbringung von Dienstleistungen	137	21
Summe	**29.527**	**29.531**

Für nähere Erläuterungen zu den Umsatzerlösen siehe die Details zur ***Segmentberichterstattung*** unter ***E. Sonstige Angaben***.

(2) Sonstige Erträge

in T€	2008/2009	2007/2008
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	4	57
Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	62	149
Weiterverrechnete Personalkosten	378	301
Erträge aus Kursdifferenzen	475	290
Auflösung abgegrenzter Erträge	1.007	1.702
Erträge aus Forschungs- und Bildungsprämie	754	540
Übrige	411	508
Summe	**3.091**	**3.547**

(3) Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen

in T€	2008/2009	2007/2008
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	11.195	9.412
Roh-, Hilfs- und Betriebsst. betr. Forschung und Entwicklung	294	505
Bezogene Leistungen	779	858
Summe	**12.268**	**10.775**

(4) Personalaufwand

in T€	2008/2009	2007/2008
Löhne	986	917
Gehälter	6.535	6.187
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.750	1.684
Aufwendungen für beitragsorientierte Abfertigungen	132	50
Aufwendungen für leistungsorientierte Abfertigungen	152	168
sonstige Sozialaufwendungen	35	46
Summe	**9.590**	**9.052**

In den Gehältern sind Bezüge der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 363 (2007/08: T€ 411) enthalten. In den Aufwendungen für Abfertigungen sind Aufwendungen der Mitglieder des Vorstandes in Höhe von T€ 12 (2007/2008 T€ 32) enthalten. Weiters betrifft der Verbrauch durch Abfertigungszahlungen bei den Abfertigungsrückstellungen (Note 22) mit T€ 171 die Vorstandsabfertigungen, welche in Raten ausbezahlt werden.

Die Anzahl der Arbeitnehmer (im Konzern) betrug im Durchschnitt des Geschäftsjahres:

	2008/2009	2007/2008
Arbeiter	45	40
Angestellte	142	142
Lehrlinge	3	3
Gesamt	**190**	**185**

(5) Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sind unter (9) Sachanlagen, (10) Firmenwert und immaterielle Vermögenswerte dargestellt.

(6) Sonstige Aufwendungen

in T€	2008/2009	2007/2008
Instandhaltungen	843	1.125
Versicherungen	277	311
KFZ-Spesen	140	171
Reisespesen	321	368
Marketing, Werbung	762	596
Rechts- und Beratungskosten	951	886
Währungsdifferenzen	937	660
Miet- und Leasingaufwendungen	1.248	987
Übrige Aufwendungen	3.778	2.348
Forschung und Entwicklung	3.520	2.994
Gesamt	**12.777**	**10.446**

Ergebnis aus der Finanzierungstätigkeit

(7) Zinsen und sonstiges Finanzergebnis

in T€	2008/2009	2007/2008
Zinsaufwendungen	-1.815	-1.079
Zinserträge	980	1.366
Ergebnis aus Wertpapieren	-1.063	209
Administrationsgebühr für Optionsgeschäfte	0	122
Kursdifferenzen aus Festgeldern	-218	-1.975
Ergebnis aus Options-/Termingeschäften [1)]	-4.080	-1.442
Summe	**-6.196**	**-2.799**

[1)] Die Zusammensetzung ist bei den „Sonstigen Angaben – Punkt: Derivative Finanzinstrumente“ im Detail erläutert.

In den oben angeführten Zinserträgen sind Zinszuschüsse in Höhe von T€ 6 (VJ: T€ 21) enthalten.

(8) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Steueraufwand stellt sich wie folgt dar:

in T€	2008/2009	2007/2008
Körperschaftsteuer laufend	-2	-175
Körperschaftsteuer betreffend Vorjahre	-3	0
Latente Steuern	74	490
Summe	**69**	**315**

Der Unterschied zwischen dem österreichischen Körperschaftsteuersatz von 25 % und der ausgewiesenen Steuerquote ist wie folgt erklärbar:

in T€	2008/2009	2007/2008
Ergebnis vor Ertragsteuern	-10.834	-4.024
Ertragsteueraufwand zum Steuersatz von 25 %	2.709	1.006
Differenzen aufgrund unterschiedlicher ausländischer Steuersätze	-13	51
Nicht temporäre Differenzen aufgrund von Forschungsbegünstigungen	179	123
Periodenfremde Steuern	-3	0
Sonstige nichtabzugsfähige Aufwendungen	201	482
Nicht-Ansatz von Verlustvorträgen	-3.004	-1.347
Effektiver Steueraufwand	**69**	**315**
Effektivsteuersatz	**-0.63 %**	**-7,83 %**

Die direkt im Eigenkapital erfassten latenten Steuern belaufen sich auf T€ 108 (VJ: T€ 186). Nähere Erläuterungen siehe Punkt 19.

D. Erläuterungen zur Bilanz

Vermögenswerte

(9) Sachanlagen

in T€	Einbauten in fremde Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts-ausstattung	Sach-anlagen in Bau	Summe
Anschaffungskosten					
Stand zum 01. 10. 2007	13.545	11.589	2.979	3.172	31.285
Umgliederung	1.434	711	110	-2.255	0
Zugänge	180	516	637	1.178	2.511
Abgänge	-20	0	-166	-72	-258
Währungsumrechnung	0	-1	2	0	1
Stand zum 30. 09. 2008	15.139	12.815	3.562	2.023	33.539
Umgliederung	94	156	183	-433	0
Zugänge	11.824	369	343	1.147	13.683
Abgänge	-300	0	-19	-15	-334
Währungsumrechnung	0	-1	1	0	0
Stand zum 30. 09. 2009	**26.757**	**13.339**	**4.070**	**2.722**	**46.888**
Kumulierte Abschreibungen					
Stand zum 01. 10. 2007	6.123	5.423	2.105	0	13.651
Zugänge	948	935	361	0	2.244
Abgänge	-20	0	-136	0	-156
Währungsumrechnung	1	0	0	0	1
Stand zum 30. 09. 2008	7.052	6.358	2.330	0	15.740
Zugänge	1.077	964	380	0	2.421
Abgänge	-300	0	-15	0	-315
Währungsumrechnung	0	0	-1	0	-1
Stand zum 30. 09. 2009	**7.829**	**7.322**	**2.694**	**0**	**17.845**
Buchwerte 01. 10. 2007	**7.422**	**6.166**	**874**	**3.172**	**17.634**
Buchwerte 30. 09. 2008	**8.087**	**6.457**	**1.232**	**2.023**	**17.799**
Buchwerte 30. 09. 2009	**18.928**	**6.017**	**1.376**	**2.722**	**29.043**

[1] siehe Erläuterungen zur Bilanz D.18

(10) Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

in T€	Firmenwert	Selbst erstellte Vermögenswerte (Entwicklungs-kosten)	Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	Summe
Anschaffungskosten				
Stand zum 01. 10. 2007	5.376	17.118	19.307	41.801
Zugänge	0	1.525	63	1.588
Abgänge	0	0	-208	-208
Währungsumrechnung	0	-4	9	5
Stand zum 30. 09. 2008	5.376	18.639	19.171	43.186
Zugänge	0	2.295	27	2.322
Abgänge	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	-40	6	-34
Stand zum 30. 09. 2009	**5.376**	**20.894**	**19.204**	**45.474**
Kumulierte Abschreibungen				
Stand zum 01. 10. 2007	1.985	1.771	14.827	18.583
Zugänge	0	967	1.680	2.647
Stand zum 30. 09. 2008	1.985	2.738	16.507	21.230
Zugänge	0	967	1.285	2.252
Währungsumrechnung	0	0	1	1
Stand zum 30. 09. 2009	**1.985**	**3.705**	**17.793**	**23.483**
Buchwerte 01. 10. 2007	**3.391**	**15.347**	**4.480**	**23.218**
Buchwerte 30. 09. 2008	**3.391**	**15.901**	**2.664**	**21.956**
Buchwerte 30. 09. 2009	**3.391**	**17.189**	**1.411**	**21.991**

[1)] siehe Erläuterungen zur Bilanz D.18

Der ausgewiesene Buchwert des Firmenwertes resultiert aus dem Erwerb der Anteile an der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH und wird dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet.

Die gemäß IFRS 3 geforderte Überprüfung auf eine mögliche Wertminderung der aktivierten Firmenwerte brachte bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH keinen Ab - wertungsbedarf, weil bei dieser Gesellschaft der erzielbare Wert den Buchwert übersteigt.

Folgende in der Position „Gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte, sowie Lizenzen“ enthaltenen immaterielle Vermögenswerte haben für den Konzernabschluss in seiner Gesamtheit wesentliche Bedeutung:

Lizenzvertrag vom 1. Oktober 2001 mit der Bioglan Laboratories Ltd. (betreffend Baritop Plus, Citramag, Iopamidol, Iohexol): Der Lizenzvertrag hat eine Dauer von zehn Jahren. Die Lizenz wurde gegen Zahlung einer einmaligen Gebühr von T€6.902 eingeräumt; der Buchwert zum 30. 9. 2009 beträgt T€690 (VJ T€1.380).

Weiters beinhaltet diese Position drei Patente für den Wirkstoff Galantamin, eingesetzt in einem Präparat zur Behandlung der Alzheimerschen Krankheit. Die Anschaffungskosten betragen T€6.852 und standen mit einen Wert von T€0 zum 30.9.2009 (VJ T€343) zu Buche.

Die restliche Position betrifft die Software bzw. Patente und Marken, welche vom Betrag nicht wesentlich sind.

Die selbst erstellten Vermögenswerte betreffen aktivierte Entwicklungskosten und setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Tolperison	7.652	8.619
Scanlux	6.020	4.843
Hypericin	2.789	1.842
Secrelux	728	597
	17.189	**15.901**

Trotz der Vertragsbeendigung zwischen SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und Avigen kommt der Vorstand zu der Erkenntnis, dass kein Bedarf für eine außerplanmäßige Abschreibung der aktivierten Entwicklungskosten im Bereich Tolperison vorliegt. Dies vor allem deshalb, da der Vorstand bereits in Verhandlungen mit neuen potenziellen Partnern steht. Der Vorstand ist aufgrund der laufenden Verhandlungsfortschritte davon überzeugt, dass bereits in den folgenden Monaten mit unterschriftsreifen Verträgen zu rechnen ist. Dies nicht zuletzt deshalb, da sowohl auf dem europäischen, als auch US amerikanischen Markt intensive Verhandlungen geführt werden.

(11) Sonstige finanzielle Forderungen

Aufgrund der Erkenntnis, dass die im Geschäftsjahr 2007/08 bereits teilweise wertberichtigten, sonstigen finanziellen Forderungen aus derivativen Finanzierungsgeschäften als zur Gänze uneinbringlich einzustufen sind, ergibt sich ein Stand der sonstigen finanziellen Forderungen in Höhe von T€0 (VJ T€2.346).

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Sonstige finanzielle Forderungen	4.567	4.346
Wertberichtigungen	-4.567	-2.000
Summe	**0**	**2.346**

Die Wertberichtigungen auf sonstige finanzielle Forderungen hat sich wie folgt entwickelt:

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	2.000	0
Kursdifferenzen	0	0
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	2.567	2.000
Verbrauch	0	0
Auflösungen	0	0
Stand Wertberichtigung am 30. September	**4.567**	**2.000**

(12) Latente Steueransprüche

Die aktive latente Steuerabgrenzung resultiert aus folgenden zeitlich begrenzten Bewertungs- und Bilanzierungsunterschieden zwischen den Wertansätzen in der Konzernbilanz und den entsprechenden steuerlichen Werten sowie aus noch nicht genutzten unbegrenzt vortragsfähigen steuerlichen Verlustvorträgen:

in T€	Konzern-Bilanz		Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
	2008/2009	2007/2008	2008/2009	2007/2008
Passiv latente Steuern				
Selbsterstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	3.830	3.461	-189	-106
Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts bei finanziellen Forderungen	0	18	18	30
Neubewertung der Devisentermingeschäfte auf den beizulegenden Zeitwert	0	0	0	91
Neubewertung der Optionsgeschäfte auf den beizulegenden Zeitwert	0	129	129	-129
	3.830	**3.788**		
Aktiv latente Steuern				
Selbsterstellte Vermögenswerte (Entwicklungskosten)	32	49	-17	-17
Steuerwirksame Beteiligungsabschreibung	527	794	-267	-267
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	135	158	-23	17
Neubewertung der zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen auf den beizulegenden Zeitwert	39	147		
Steuerliche Verlustvorträge Deutschland	643	676	-23	676
Steuerliche Verlustvorträge Österreich	3.096	2.640	457	195
	4.472	**4.464**		
Latenter Steueraufwand			**69**	**490**
Aktive/(passive) latente Steuern (Saldo)	**643**	**676**		

Im SANOCHEMIA Konzern sind aktivische latente Steuern resultierend aus steuerlichen Verlusten in Höhe von T€ 12.126 (VJ: T€ 4.387) angefallen. Diese Verluste können unbegrenzt mit den künftigen zu versteuernden Ergebnissen der Unternehmen, in denen diese Verluste entstanden sind, verrechnet werden.

Bei der SANOCHEMIA Diagnostics Deutschland GmbH, Neuss, wurden im Berichtsjahr Steueransprüche in Höhe von T€ 643 (VJ: T€ 676) angesetzt. Aufgrund der vorliegenden Planung wird in absehbarer Zukunft mit ausreichendem steuerpflichtigem Einkommen zur Verwendung der aktiven latenten Steuern resultierend aus Verlustvorträgen gerechnet.

Bei der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden latente Steueransprüche in Höhe von T€ 3.096 (VJ: T€ 2.640) angesetzt, da aufgrund der aktuellen steuerlichen Planungsrechnung davon ausgegangen werden kann, dass SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in den kommenden Jahren über ausreichende zu versteuernde temporäre Differenzen in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde und das gleiche Steuersubjekt verfügt, woraus zu versteuernde Beträge erwachsen. In Höhe des restlichen Verlustvortrages in Höhe von T€ 25.144 (VJ: T€ 14.842) wurden keine latenten Steueransprüche berücksichtigt, da eine Verwendung dieser aktiven latenten Steuern in absehbarer Zukunft ungewiss erscheint.

(13) Vorräte

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Rohstoffe	4.169	4.159
Unfertige Erzeugnisse	1.372	1.325
Fertigerzeugnisse	1.643	1.391
Handelswaren	2.037	968
Anzahlungen an Lieferanten	0	940
Summe	**9.221**	**8.783**

Bei den Rohstoffen handelt es sich vor allem um pharmazeutische Rohstoffe sowie um Vorprodukte zur Galantaminherstellung. Bei den unfertigen Erzeugnissen handelt es sich vorwiegend um Sterilprodukte in der Primärverpackung und um Produkte aus der chemischen Synthese.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr ergab sich keine Notwendigkeit einer Berücksichtigung einer Wertminderung auf den Nettoveräußerungswert.

(14) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	5.799	5.597
Wertberichtigungen	-75	-78
Summe	**5.724**	**5.519**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind als kurzfristig und nicht verzinslich einzustufen. Die Altersstruktur der Forderungen stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Nicht überfällig	4.195	4.092
Weniger als 3 Monate überfällig	1.192	891
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	412	614
Abzüglich Wertberichtigungen	-75	-78
Summe	**5.724**	**5.519**

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Stand Wertberichtigung am 1. Oktober	78	67
Kursdifferenzen	4	3
Zuführungen (Aufwendungen für Wertberichtigung)	0	8
Verbrauch	-7	0
Stand Wertberichtigung am 30. September	**75**	**78**

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands an Forderungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Das maximale Ausfallsrisiko entspricht den Buchwerten.

(15) Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Alvetra und Werfft GmbH	428	1.113
J. Medinger & Söhne	153	1.595
Anton von Waldheim	1.360	2.141
	1.941	**4.849**

Die Forderungen gegenüber Alvetra und Werfft GmbH sowie J. Medinger & Söhne ergeben sich aus Lieferungen und Leistungen. Die Forderungen gegenüber Anton von Waldheim betreffen geleistete Mietvorauszahlungen für den Bürokomplex Boltzmanngasse 9a und sind durch ein Bestandsrecht gesichert.

Die Altersstruktur stellt sich wie folgt dar:

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Nicht überfällig	1.941	3.427
Weniger als 3 Monate überfällig	0	290
Mehr als 3 aber weniger als 6 Monate überfällig	0	686
Mehr als 6 aber weniger als 12 Monate überfällig	0	446
Summe	**1.941**	**4.849**

(16) Sonstige finanzielle Forderungen

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Devisenoptionen	0	85
Schadenersatz aus Devisenoptionsgeschäften	1.000	0
Zinsforderung aus Wertpapieren	94	199
Summe	**1.094**	**284**

Die sonstigen finanziellen Forderungen sind unverzinst innerhalb eines Jahres zu begleichen. Am 23.12. 2008 kam es zu einem Vertragsabschluss zwischen SANOCHEMIA Ltd. und SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, dem zufolge SANOCHEMIA Ltd. alle aus den zwischen SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und einem Schweizer Geldinstitut geschlossenen Devisenoptionsgeschäften resultierenden Rechte und Pflichten übernahm. Grundlage hierfür war ein damaliger Rechtsstreitigkeit zwischen dem Schweizer Geldinstitut und SANOCHEMIA Pharmazeutika AG, welcher sich auf – ihrer Ansicht nach zu Unrecht seitens des Kreditinstitutes durchgeführter – Optionsschließungen bezog. Die bedeutendste Voraussetzung für besagten Übernahmevertrag stellte die damalige Überzeugung seitens SANOCHEMIA Ltd. dar, dass die alleinige Verantwortung für die Optionsschließungen zweifelsfrei bei dem Schweizer Bankinstitut läge. Im Laufe der folgenden Verhandlungen konnte die alleinige Schuld des besagten Bankinstitutes jedoch nicht vollständig erwiesen werden, wodurch sich nicht nur die Verhandlungsposition veränderte, sondern auch die Vertragsgrundlage zwischen SANOCHEMIA Ltd. und SANOCHEMIA Pharmazeutika AG entfiel. Somit kam es zu einer einvernehmlichen Vertragsauflösung zwischen SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und SANOCHEMIA Ltd., wodurch die laufenden Verhandlungen wieder in den Verantwortungsbereich der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG zurückfallen. Zwar können aufgrund der laufenden Verhandlungen keine näheren Angaben gemacht werden, um die eigene rechtliche Position nicht zu verschlechtern, allerdings beträgt die Schadenersatzforderung nach Einschätzung und Bewertung der befassten Juristen mindestens T€ 1.000 (VJ: T€ 0).

(17) Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Forderungen gegenüber Finanzamt	1.305	657
Abgegrenzte Aufwendungen	210	249
Sonstiges	192	186
Summe	**1.707**	**1.092**

(18) Forderungen aus Forschungsförderung

in T€	30.09.2009	30.09.2008
Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft, Wien	178	250
Wirtschaftsservice Burgenland AG	435	0
Summe	**613**	**250**

Es handelt sich um zugesagte Förderungsmittel, bei denen hinreichende Sicherheiten für die Erfüllung der Voraussetzungen für die Nichtrückzahlbarkeit der Förderungen gegeben sind. Die Forderungen aus Forschungsförderungen sind zum 30.9.2009 als auch zum 30.9.2008 weder wertgemindert noch überfällig.

(19) Wertpapiere

Bei den Wertpapieren handelt es sich vor allem um Veranlagungen in festverzinsliche Schuldverschreibungen und Investmentfondsanteile. Wertpapiere mit einem Buchwert in Höhe von T€3.346 wurden zugunsten eigener Finanzverbindlichkeiten verpfändet.

Die Änderung des beizulegenden Zeitwerts der Wertpapiere betrug T€430 (VJ: T€744) und wurde abzüglich der darauf entfallenden Steuerlatenz in Höhe von T€108 (VJ: T€186) zur Gänze im Eigenkapital erfasst. Im Geschäftsjahr 2008/09 gingen Wertpapiere mit einem Buchwert von T€3.112 (VJ: T€4.491) ab.

Eigenkapital und Schulden

(20) Eigenkapital

Auf die Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals wird verwiesen.

Zum Bilanzstichtag war das Grundkapital in 10.155.598 nennwertlose Stückaktien zerlegt. Daraus ergibt sich ein errechneter Betrag pro Aktie von EUR 1,00. Es ergab sich keine Änderung gegenüber dem Vorjahr. Das Grundkapital ist zur Gänze einbezahlt.

Die Gesellschaft verfügt zum 30. September 2009 ebenso wie im Vorjahr über ein genehmigtes Kapital in Höhe von EUR 5.077.799,00

In der Hauptversammlung vom 27. März 2008 wurde der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien bis zu 10% des Grundkapitals gemäß § 65 Abs. 1 Ziff. 8 AktG für die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung ermächtigt.

Die Kapitalrücklage (gebunden) enthält das Agio aus der Emission von Aktien. Gegenüber dem Vorjahr erfolgte keine Veränderung. Diese Rücklage kann aufgrund österreichischer gesetzlicher Bestimmungen nur zur Verlustabdeckung verwendet werden.

Die Rücklage für „Gewinne und Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren Wertpapieren“ enthält die sich aus der Bewertung ergebenden Kursgewinne bzw. Kursverluste.

Die Rücklage aus Währungsdifferenzen beinhaltet die Umrechnungsdifferenzen der ausländischen Tochterunternehmen.

Im Bezug auf das Kapitalmanagement strebt der Vorstand mittelfristig eine Eigenkapitalquote von 57 – 62 % an. Dieses Ziel soll primär durch entsprechende Nutzung der vorhandenen Kapazitäten finanziert aus den eigenen Cashflows erreicht werden.

Langfristige Schulden

Es liegen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren vor.

(21) Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

Eine Analyse der langfristigen Finanzverbindlichkeiten nach Zinssatz zum 30. September 2009 und 30. September 2008 stellt sich wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2009	30. 09. 2008	Zinssatz	Fälligkeit
Kredite betreffend Forschungsförderung	161	457	3,63 – 5,5 %	2009
Kredite betreffend ERP-Förderung	5.214	5.428	1 – 1,25 %	2009 – 2012
Beteiligungsfinanzierung	5.390	5.390	2,4 %	31. 05. 2010
Sonstige Bankkredite	975	1.645	6,5 – 8,5 %	2009 – 2013
	11.740	12.920		
davon				
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	7.660	1.200		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**4.080**	**11.720**		

Die Sicherstellung der oben angeführten Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2009
eine Garantie der Austria Wirtschaftsservice GmbH	2.500
eine Haftung der Republik Österreich (OeKB)	5.390

(22) Sozialkapitalrückstellungen

in T€	30. 09. 2009	30. 09. 2008
Rückstellungen für Abfertigungen	979	1.158
Jubiläumsgeldrückstellung	118	150
Summe	**1.097**	**1.308**

Die Rückstellung für Abfertigungen hat sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in T€	2008/2009	2007/2008
Barwert der Abfertigungsverpflichtung zum 1. Oktober	1.158	1.030
Dienstzeitaufwand	68	75
Zinsaufwand	62	51
Abfertigungszahlungen	-331	-4
Versicherungsmathematische Verluste/Gewinne	22	6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand (unverfallbar)	0	0
Bilanzierte Rückstellung zum 30. September	**979**	**1.158**

Die Aufwendungen der Abfertigungen sind zur Gänze im Personalaufwand erfasst.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sowie die erfahrungswertbedingten Anpassungen der laufenden sowie der vorangegangenen Berichtsperioden stellen sich wie folgt dar:

in T€	2008/2009	2007/2008	2006/2007	2005/2006
Leistungsorientierte Verpflichtung	979	1.158	1.030	738
Erfahrungsbedingte Anpassungen der Planschulden	0	2	95	43

(23) Abgegrenzte Erträge

Als abgegrenzte Erträge wird ein Betrag von T€ 1.459 (VJ T€ 2.442) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um den langfristigen Anteil einer Vorauszahlung für Galantaminlieferungen bis 30. 9. 2010 sowie einer Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit der Firma Orion. Erträge aus Lizenzen werden auf Basis einer zeitanteiligen Abgrenzung bis 31. 12. 2020 erfasst.

(24) Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln

in T€	30.09.2009	30.09.2008
WIBAG Wirtschaftsservice Burgenland AG	635	738
ERP-Fonds (Regionale Investitionsprämie)	203	244
FFG Forschungsförderungsgmbh	756	357
Summe	**1.594**	**1.339**
davon langfristiger Anteil	1.445	1.195
davon kurzfristiger Anteil	149	144
	1.594	**1.339**

Die ausgewiesenen Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln sind bedingt rückzahlbar und wurden für den Bau der Syntheseanlage, den Pharmaausbau bzw. den Ausbau des Labors gewährt. Ab Inbetriebnahme werden diese Zuschüsse über die Nutzungsdauer der Anlagen verteilt aufgelöst.

Die gewährten Förderungen hängen an folgenden wesentlichen Bedingungen: Die Investitionsmittel sind nur zu dem Zweck zu verwenden, für den sie gewährt wurden. Es besteht eine 5-jährige Behaltefrist ab Anschaffung (Herstellung) für alle Investitionsteile. Weiters muss die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen für die Dauer von 3 Jahren nachgewiesen werden. Aus heutiger Sicht sind diese Bedingungen erfüllbar.

Kurzfristige Schulden

(25) Finanzverbindlichkeiten

Eine Analyse der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten nach Zinssatz stellt sich für die Wirtschaftsjahre 2008/2009 und 2007/2008 wie folgt dar:

in T€	30. 09. 2009	30. 09. 2008	Zinssatz	Fälligkeit
KKK-Bankverbindlichkeiten	4.606	3.788	5,5 – 7 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	0	4.065	3 – 5,5 %	nach Aufforderung
KKK-Bankverbindlichkeiten	14.465	0	1,5 – 3 %	nach Aufforderung
Kredite betreffend Forschungsförderung	137	580	3,63 – 5,5 %	innerhalb eines Jahres
Kredite betreffend Forschungsförderung	1.880	0	1 – 3,63 %	innerhalb eines Jahres
	21.088	**8.433**		

Die Sicherstellung der oben angeführten Finanzverbindlichkeiten erfolgt durch:

in T€	Buchwert 30. 09. 2009
eine Garantie der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	975
eine Bürge- und Zahlerhaftung der Gesellschaft SANOCHEMIA Ltd., Malta	220

52

(26) Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

Die SANOCHEMIA-Gruppe weist in dieser Position, von der Gesellschaft abgeschlossene Devisentermingeschäfte mit negativem Fair Value aus. Die Position wird unter E. Sonstige Angaben; Punkt: derivative Finanzinstrumente erläutert.

(27) Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden

in T€	30. 09. 2009	30. 09. 2008
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	147	152
Verbindlichkeiten aus Steuern	695	107
Nicht konsumierte Urlaube	414	377
Sonderzahlungen	388	425
Summe	**1.644**	**1.061**

(28) Abgegrenzte Erträge

Als abgegrenzte Erträge wird ein Betrag von T€ 626 (VJ T€ 721) ausgewiesen. Es handelt sich dabei um den innerhalb des nächsten Jahres zu realisierenden Anteil einer Vorauszahlung für Galantaminlieferungen sowie einer Fixzahlung für die Vertragsunterzeichnung des Lizenzvertrages mit der Firma Orion. Der langfristige Teil dieser Vorauszahlung ist unter Position 22 ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

(29) Forschung und Entwicklung

Das Segment Forschung & Entwicklung stellt sich im Detail wie folgt dar: Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr betreffen die anteilig realisierten Lizenzerlöse der Firma Orion (VJ Auslizenzierung von Tolperison an einen amerikanischen Lizenzpartner, Firma Avigen).

in T€	2008/2009	2007/2008
Umsatz	173	2.139
Forschungsprämien	714	478
Förderungszuschüsse	62	134
Sonstige Erlöse	977	616
Bestandsveränderung	-56	-64
Aktivierte Eigenleistung	1.725	1.389
Materialaufwand	-294	-505
Personalaufwand	-1.000	-1.332
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-84	-119
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.520	-2.994
Summe	**-1.303**	**-258**

(30) Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres Im Umlauf befinden, geteilt. Da die Optionsrechte nicht ausübbar waren, entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem Ergebnis je Aktie. Die Aktienzahl in Höhe von 10.155.598 blieb im Verlauf des Jahres konstant.

Segmentberichterstattung

Primärsegmentberichterstattung

Die Gesellschaft ist in folgenden Geschäftsbereichen tätig:

Humanpharmazeutika umfasst alle pharmazeutischen Aktivitäten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich Imaging – mit einem Kontrastmittelportfolio für Röntgen und CT- und In-vitro-Diagnostics. Die Vermarktung erfolgt zum Teil über eigene Tochtergesellschaften (SANOCHEMIA Diagnostics) oder durch Kooperation mit ausgewählten Vertriebspartnern.

Produktion umfasst die Syntheseproduktion (Synthetisches Galantamin, Kontrakt - synthesen, Eigenbedarf) sowie die pharmazeutische Produktion. F&E-Aufwendungen und -Erträge, welche die Produktion betreffen, werden diesem Segment zugeordnet.

Forschung und Entwicklung wird zum einen auf Therapien zur Behandlung von Erkran - kungen des Zentralnervensystems (ZNS), zum anderen auf die innovative Weiterentwick - lung bewährter Substanzen konzentriert. Dieses Segment enthält überwiegend die eigene Forschungs- und Entwicklungstätigkeit des Unternehmens, externe Umsätze fallen bis jetzt nur in unterordnetem Maße an.

Sonstiges/Überleitung weist Konsolidierungen sowie Erträge und Aufwendungen aus, die den Segmenten nicht direkt zuordenbar sind. Außerdem sind nicht den Segmenten zuordenbare Vermögenswerte und Schulden enthalten.

Die Umsätze zwischen den Segmenten werden grundsätzlich zu marktüblichen Bedin - gungen – wie sie auch bei Geschäften mit fremden Dritten zu Grunde liegen – getätigt.

in T€	Humanpharmazeutika		Produktion		F&E		Sonstiges/ Überleitung		Summe	
	08/09	07/08	08/09	07/08	08/09	07/08	08/09	07/08	08/09	07/08
Umsatzerlöse/extern	**17.033**	14.787	**12.323**	12.605	**173**	2.139	**-2**	0	**29.527**	29.531
Umsatzerlöse/intersegmentär	**1.281**	315	**7.453**	5.335	**0**	0	**-8.734**	-5.650	**0**	0
Umsatzerlöse	**18.314**	15.102	**19.776**	17.940	**173**	2.139	**-8.736**	-5.650	**29.527**	29.531
Betriebsleistung	**19.635**	17.158	**21.320**	19.123	**3.595**	4.692	**-9.881**	-7.033	**34.669**	33.940
Segmentergebnis	**1.714**	2.223	**-1.722**	-321	**-1.303**	-258	**-3.327**	-2.869	**-4.638**	-1.225
Investitionen	**7.784**	-186	**4.877**	1.914	**2.971**	1.847	**359**	316	**15.991**	3.891
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	**2.429**	1.737	**1.774**	2.660	**84**	119	**385**	376	**4.672**	4.892
Segmentvermögen	**25.966**	9.841	**22.378**	27.060	**18.829**	20.086	**14.527**	31.880	**81.700**	88.867
Segmentverbindlichkeiten	**1.888**	1.090	**3.487**	5.750	**3.266**	2.510	**28.826**	25.409	**37.467**	34.759

Die Gliederung nach Regionen ergibt folgende Aufteilung:

in T€	2008/2009	2007/2008
Umsatzerlöse		
Österreich	28.841	22.354
Deutschland	7.897	7.095
Großbritannien	762	868
Schweiz	4.349	4.482
USA	414	382
Sonstiges/Überleitung	-8.736	-5.650
Summe	**29.527**	**29.531**
Zurechenbare Vermögensgegenstände		
Österreich	59.676	49.186
Deutschland	3.926	2.590
Großbritannien	527	538
Schweiz	2.713	3.659
USA	330	374
Sonstiges/Überleitung	14.528	32.521
Summe	**81.700**	**88.868**
Zurechenbare Investitionen		
Österreich	15.487	3.715
Deutschland	131	47
Großbritannien	0	0
Schweiz	12	-208
USA	2	22
Sonstiges/Überleitung	359	315
Summe	**15.991**	**3.891**

Finanzinstrumente

Zu den Finanzinstrumenten zählen nach IAS 32 und IAS 39 einerseits originäre Finanzinstrumente wie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen oder auch Finanzforderungen und Finanzschulden. Andererseits zählen hierzu auch derivative Finanzinstrumente, das sind Finanzinstrumente, deren Wert sich etwa in Folge einer Änderung eines genannten Zinssatzes oder Wertpapierkurses ändert, die keine oder nur geringe anfängliche Nettoinvestitionen erfordern und die zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Der marktübliche Kauf oder Verkauf von finanziellen Vermögenswerten wird am Handelstag angesetzt.

Originäre Finanzinstrumente

Für die unter den Begriff der originären Finanzinstrumente fallenden Kassenbestände und Guthaben bei Banken, Forderungen, als Finanzinvestitionen ausgewiesenen Wertpapiere und Verbindlichkeiten gelten die zu diesen Positionen in den vorstehenden Erläuterungen angeführten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Buchwerte, Wertansätze und beizulegende Zeitwerte nach Bewertungskategorien

				Bewertungskategorie nach IAS 39		
	Buchwert 30. 09. 2009	**Fair Value 30. 09. 2009**	**Wertansatz Bilanz nach IAS 39**	**Kredite und Forderungen/ Finanzielle Schulden**	**Zur Veräußerung verfügbar**	**Fair Value erfolgs-wirksam**
Vermögenswerte						
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Forderungen	0	0	AK	0	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.724	5.724	AK	5.724	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	1.941	1.941	AK	1.941	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen Schadenersatzanspruch aus Devisenoptionen	1.000	1.000	FV	0	0	1.000
Zinsforderungen	94	94	AK	94	0	0
Forderungen aus Forschungsförderungen	613	613	AK	613	0	0
Wertpapiere	3.381	3.381	FV	0	3.381	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.329	6.329	AK	6.329	0	0

	Buchwert 30. 09. 2009	Fair Value 30. 09. 2009	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39		
				Kredite und Forderungen/ Finanzielle Schulden	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgs-wirksam
Schulden						
Langfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	4.080	4.008	AK	4.080	0	0
Kurzfristige Schulden						
Finanzverbindlichkeiten	21.088	21.180	AK	21.088	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.739	5.739	AK	5.739	0	0

	Buchwert 30. 09. 2008	Fair Value 30. 09. 2008	Wertansatz Bilanz nach IAS 39	Bewertungskategorie nach IAS 39		
				Kredite und Forderungen/ Finanzielle Schulden	Zur Veräußerung verfügbar	Fair Value erfolgs-wirksam
Vermögenswerte						
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige finanzielle Forderungen	2.346	2.346	AK	2.346	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.519	5.519	AK	5.519	0	0
Forderungen gegenüber nahestehenden Unternehmen	4.849	4.849	AK	4.849	0	0
Sonstige finanzielle Forderungen						
Devisenoptionen	85	85	FV	0	0	85
Zinsforderungen	199	199	AK	199	0	0
Forderungen aus Forschungsförderungen	250	250	AK	250	0	0
Wertpapiere	10.722	10.722	FV	0	10.722	0
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.296	14.296	AK	14.296	0	0
Schulden						
Langfristige Vermögenswerte						
Finanzverbindlichkeiten	11.720	11.007	AK	11.720	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte						
Finanzverbindlichkeiten	8.433	8.433	AK	8.433	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.034	5.034	AK	5.034	0	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten						
Devisenoptionen	2.521	2.521	FV	0	0	2.521

Nettoergebnisse nach Bewertungskategorien

	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus der Folgebewertung Währungsumrechnung	aus der Folgebewertung Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis 08/09
Kredite und Forderungen	980	1.000	-221	-2.560	0	-801
Zur Veräußerung verfügbar	107	0	0	0	-1.170	-1.063
Fair Value erfolgswirksam	0	-520	-1.992	0	0	-2.512
Finanzielle Schulden	-1.815	0	0	0	0	-1.815

	aus Zinsen	aus der Folgebewertung zum Fair Value	aus der Folgebewertung Währungsumrechnung	aus der Folgebewertung Wertberichtigung	aus Abgang	Nettoergebnis 07/08
Kredite und Forderungen	1.366	0	-1.974	-2.008	0	-616
Zur Veräußerung verfügbar	105	0	0	0	104	209
Fair Value erfolgswirksam	0	588	-30	0	0	558
Finanzielle Schulden	-1.079	0	0	0	0	-1.079

Risikoberichterstattung

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten Finanzinstrumente umfassen Bankdarlehen und Kontokorrentkredite sowie Schulden aus Lieferungen und Leistungen. Der Hauptzweck dieser Finanzinstrumente ist die Finanzierung der Geschäftstätigkeit des Konzerns. Der Konzern verfügt über verschiedene finanzielle Vermögenswerte wie zum Beispiel Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel, die unmittelbar aus seiner Geschäftstätigkeit resultieren.

Die sich aus den Finanzinstrumenten ergebenden wesentlichen Risiken des Konzerns umfassen zinsbedingte Cashflowrisiken sowie Liquiditäts-, Währungs- und Kreditrisiken. Das Management beschließt Strategien und Verfahren zur Steuerung einzelner Risikoarten, die im Folgenden dargestellt werden.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist als nicht wesentlich zu beurteilen. Die Verzinsung der Guthaben bei Kreditinstituten orientiert sich an den Marktzinssätzen.

Aktivseitig besteht ein Zinsänderungsrisiko bei den in den Wertpapieren enthaltenen festverzinslichen Wertpapieren. Da diese Wertpapiere jedoch jederzeit liquidierbar sind, wird das Zinsänderungsrisiko als nicht wesentlich eingeschätzt.

Die SANOCHEMIA Gruppe hat die Verzinsung ihrer Kredite zum Teil auf variable Verzinsung ausgerichtet. Die Geschäftsleitung schätzt das Risiko aus den Zinsänderungen bei Finanzanlagen und -verbindlichkeiten als kalkulierbar ein. Das Risiko von Schwankungen der Marktzinssätze, dem der Konzern ausgesetzt ist, resultiert überwiegend aus den langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten mit einem variablen Zinssatz. Wäre das Marktzinsniveau am jeweiligen Bilanzstichtag um 50 Basispunkte höher (niedriger) gewesen, so wäre das Finanzergebnis am 30. September 2009 um T€97 (VJ: T€122) höher bzw. niedriger ausgefallen.

Die Steuerung des Zinsaufwands des Konzerns erfolgt durch eine Kombination von festverzinslichem und variabel verzinslichem Fremdkapital. Die Richtlinien des Konzerns sehen vor, dass zwischen 40 % und 60 % seines verzinslichen Fremdkapitals festverzinslich sind. Dazu bedient sich SANOCHEMIA der Finanzierungsmöglichkeit durch Forschungsförderungen, welche sich durch einen festverzinslichen begünstigten Zinssatz auszeichnen.

Risikokonzentration

Ein wesentlicher Teil der Umsätze aus dem Segment Produktion wird mit einigen wenigen Großkunden getätigt. Insofern besteht eine gewisse Risikokonzentration in Zusammenhang mit Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese Kunden werden einer Bonitätsprüfung unterzogen, zudem werden die Forderungsbestände laufend überwacht, sodass der Konzern keinem wesentlichen Ausfallrisiko ausgesetzt ist.

Währungsänderungsrisiko

Das Währungsrisiko der operativen Tätigkeit ist als relativ gering zu bezeichnen. Es finden Fremdwährungstransaktionen bei der SANOCHEMIA UK Ltd., Großbritannien und der SANOCHEMIA Diagnostika International Ltd., Schweiz, statt. Weiters werden bestimmte Produkte, vor allem Diagnostika, in die USA exportiert. Da der Großteil der US-Kunden die offenen Posten kurzfristig begleicht, kann auch dieses Fremdwährungsrisiko als relativ gering eingestuft werden. Aus diesem Grunde wurde auf Sicherungsstrategien zur Verminderung des Fremdwährungsrisikos verzichtet. Fremdwährungsrisiken im Finanzierungsbereich resultieren aus Darlehen, die zur Finanzierung an Konzerngesellschaften in Fremdwährung ausgereicht werden. Im operativen Bereich wickeln die einzelnen Konzernunternehmen ihre Aktivitäten überwiegend in ihrer jeweiligen funktionalen Währung ab. Auch deshalb wird das Währungskursrisiko der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG aus der laufenden operativen Tätigkeit als gering eingeschätzt. Um Marktrisiken darzustellen, verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, die Auswirkungen fiktiver Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen.

Wäre der Euro gegenüber dem Britischen Pfund zum 30. September 2009 um 5 % aufgewertet (abgewertet) gewesen, wäre der Wert des Eigenkapitals um T€ 109 niedriger (höher) (30. September 2008: T€ 92 niedriger [höher]) gewesen. Eine Auf- bzw. Abwertung der Euro-US-Dollar-Kurses um 5 % hätte eine Erhöhung bzw. Verringerung des Finanzergebnisses zum 30. September 2009 (30. September 2008) von T€ 4 (T€ 43) zur Folge gehabt. Weiters hätte sich unter denselben Voraussetzungen das Eigenkapital zum 30. September 2009 (30. September 2008) um T€ 64 (T€ 43) erhöht bzw. vermindert.

Kreditrisiko

Bei den Aktiva stellen die in der Bilanz ausgewiesenen Beträge gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallrisiko dar, da keine generellen Aufrechnungsvereinbarungen bestehen. Das Risiko betreffend Guthaben bei Kreditinstituten ist als sehr gering anzusehen, da es sich bei den Kreditinstituten um solche von unzweifelhafter Bonität handelt. Gleiches gilt für die Emittenten der vom Unternehmen gehaltenen Wertpapiere. Das Risiko bei Forderungen kann als moderat eingeschätzt werden, die Geschäftsführung versucht durch eine geeignete Kundenstruktur sowie regelmäßige Kreditauskünfte über ihre Kunden das Kreditrisiko in einem überschaubaren und akzeptablen Rahmen zu halten.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko, welches das Risiko beschreibt, aufgrund einer mangelhaften Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen nicht erfüllen zu können, stellt auch für SANOCHEMIA einen relevanten Themenkreis dar. Aufgrund des im Berichtsjahr getätigten Werkskaufes kam es zwar einerseits zu einer Bindung von liquiden Mitteln, dies allerdings mit dem Ziel, in den Folgejahren anhand der dadurch erreichten Kostenreduktionen zusätzliche Cashflows zu generieren. Die sich für

die folgenden Geschäftsjahre ergebenden Tilgungszahlungen der bestehenden Finanzverbindlichkeiten werden einerseits durch vorhandene liquide Mittel und anderseits durch die zukünftigen, auf den Planungsrechnungen basierenden, Cashflows gedeckt.

Aus der folgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten ersichtlich:

in T€		Cashflows 09/10			Cashflows 10/11			Cashflows 11/12		
	Buchwert 30. 09. 2009	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten										
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	11.740	87	72	7.648	202	38	2.264		11	1.828
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	5.739	0	0	5.739	0	0	0	0	0	0

Marktwerte

Der Marktwert der flüssigen Mittel und kurzfristigen Veranlagungen, kurzfristigen Forderungen und Schulden entspricht auf Grund der täglichen bzw. kurzfristigen Fälligkeiten im Wesentlichen dem Buchwert. Die Marktwerte der von SANOCHEMIA zu Zwecken der Vermögensveranlagung gehaltenen Devisenoptionen werden durch das Verhältnis des Ausübungskurses (Strike-Kurs) zu den erwarteten künftigen Wechselkursentwicklungen bestimmt.

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und Marktwerte der langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Die Marktwerte für die Kredite der Beteiligungsfinanzierung sowie die geförderten ERP-Kredite wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows unter Verwendung von marktüblichen Zinssätzen ermittelt.

in T€	Buchwert 30. 09. 2009	Buchwert 30. 09. 2008	Marktwert 30. 09. 2009	Marktwert 30. 09. 2008
Kredite betreffend Forschungsförderung	161	457	161	457
Kredite betreffend ERP-Förderung	5.214	5.428	5.187	4.918
Beteiligungsfinanzierung	5.390	5.390	5.437	5.187
Sonstige Bankkredite	975	1.645	975	1.645
	11.740	12.920	11.760	12.207
davon				
kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	7.660	1.200		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	**4.080**	**11.720**		

Die Anschaffungskosten und der Marktwert der Wertpapiere stellen sich zum 30. September 2009 und 2008 wie folgt dar:

in T€	Marktwert
30. September 2008	
Fixverzinste österreichische Anleihen	606
Investmentzertifikate und Investmentfondsanteile	10.116
Summe	**10.722**
30. September 2009	
Fixverzinste österreichische Anleihen	35
Investmentzertifikate und Investmentfondsanteile	3.346
Summe	**3.381**

Alle Wertpapiere wurden gemäß IAS 39 als „available for sale" klassifiziert. Die Marktwerte der Wertpapiere bestimmen sich nach den Kursen des öffentlichen Wertpapierhandels.

Die Anschaffungskosten und der Marktwert der Wertpapiere zum 30. September 2009 und 2008, gegliedert nach dem Fälligkeitsdatum, sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

in T€	2008/2009 Anschaffungskosten	2008/2009 Marktwert	2007/2008 Anschaffungskosten	2007/2008 Marktwert
Fälligkeit jederzeit	3.679	3.346	6.706	5.966
< 1 Jahr	0	0	4.994	4.756
Summe	**3.679**	**3.346**	**11.700**	**10.722**

Derivative Finanzinstrumente

Im Geschäftsjahr 2008/09 liefen die aus den Vorjahren verbliebenen derivativen Finanzinstrumente in Form von Devisenoptionsgeschäften und Futurekontrakten aus. Darüber hinaus kam es zu keinem Neuabschluss von derivativen Finanzinstrumenten.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Werte der derivativen Devisengeschäfte ergeben sich in Übereinstimmung mit IAS 39 aus ihrem Marktwert (ohne Abzug von gegebenenfalls anfallenden Transaktionskosten) zum Abschlussstichtag.

Das Risiko der Devisengeschäfte besteht darin, eine Währung gegen eine andere Währung anzukaufen.

Die Devisenoptions- und Devisentermingeschäfte haben kurzfristigen Charakter.

Entwicklung im Geschäftsjahr

Die per 30. September 2009 offenen Devisenoptionsgeschäfte ergaben Optionserlöse in Höhe von T€0 (VJ T€1.698). Aufgrund der Eindeckung am Stichtag 30. September 2009 ergab sich ein Marktpreis von T€0 (VJ T€2.436).

in T€	2008/2009	2007/2008
Devisenoptionen		
Sonstige Forderungen aus Optionsgeschäften	0	85
Sonstige Verbindlichkeiten aus Optionsgeschäften	0	2.521

Die Devisenoptionen und -termingeschäfte wirken sich im Zeitraum 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 auf den Ertrag wie folgt aus:

in T€	2008/2009	2007/2008
Devisenoptionen		
Aufwand aus Optionsgeschäften	-6.381	-29.338
davon Wertberichtigung Finanzdienstleister T€ 2.567 (VJ: T€ 2.000)		
Ertrag aus Optionsgeschäften	4.293	27.926
Devisentermingeschäfte		
Wertminderung	-2.015	-243
Werterhöhung	23	213

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Leasing- und Mietverträgen bestehen folgende Verpflichtungen:

in T€	2008/2009	2007/2008
Verpflichtungen aus Leasingverträgen		
des folgenden Jahres	107	132
für das zweite bis fünfte Jahr	138	167
Verpflichtungen aus Mietverträgen		
des folgenden Jahres	621	749
für das zweite bis fünfte Jahr	2.339	2.997
über 5 Jahre	3.207	4.095

Der Konzern hat Leasingverträge für verschiedene Kraftfahrzeuge und technische Anlagen abgeschlossen. Die durchschnittliche Laufzeit der Leasingverträge liegt zwischen 3 und 5 Jahren. Die Leasingverträge beinhalten keine Verlängerungsoptionen. Dem Leasingnehmer wurden keine Beschränkungen durch die Leasingvereinbarungen auferlegt.

Die Verpflichtungen aus Mietverträgen bestehen zum Großteil gegenüber nahestehenden Unternehmen und Miteigentümern. Die Mietverträge mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren beziehen sich auf die Objektmieten der Büros in Wien, der Büroräumlichkeiten in Neufeld und des Werkgeländes.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

Begründet durch die Vorgeschichte des Unternehmens bestanden zwischen den einzelnen Gesellschaften der SANOCHEMIA Gruppe starke Finanz-, Liefer- und Leistungsverflechtungen.

Die nahestehenden Unternehmen werden unter anderem als solche eingestuft, weil Mitglieder des Managements der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in diesen Unternehmen Schlüsselpositionen innehaben.

Sowohl die aushaftenden Salden innerhalb der SANOCHEMIA Gruppe als auch nahestehender Unternehmen werden monatlich kontokorrentmäßig verzinst und die daraus resultierenden Zinsen dem jeweiligen Unternehmen vorgeschrieben. Der Zinssatz lag im Durchschnitt im Geschäftsjahr 2008/2009 bei 5,75 % und 2007/2008 bei 5,15 %.

Betreffend den Standort Neufeld an der Leitha (Standort der Produktionsanlage Pharmazeutika, des Forschungslabors und der Syntheseanlage) bestehen zwischen der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG und J. Medinger & Söhne und Anton von Waldheim chemisch pharmazeutische Fabrik diverse zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlosse Mietverträge.

Im Berichtsjahr wurde der Großteil der Produktionsanlagen und des damit verbundenen Grund und Bodens der J. Medinger & Söhne von SANOCHEMIA Pharmazeutika AG erworben. Der dem Kauf zugrunde liegende und durch Gutachten gerichtlich beeideter Sachverständiger ermittelte Wert der betreffenden Liegenschaften, Gebäude und Werksanlagen betrug 11.015.483,41 Euro und umfasst die Teile der Werksanlagen Landegger Straße 7 und Landegger Straße 33, Neufeld an der Leitha.

Für die Benützung der Büroräumlichkeiten in Wien wurde zwischen der Gesellschaft und der Firma Anton von Waldheim chemisch pharmazeutische Fabrik ein Mietvertrag zu fremdüblichen Bedingungen abgeschlossen. Dieser Mietvertrag mit einer Laufzeit von mehr als 5 Jahren bezieht sich auf bereits bestehende Objekte. Das von Anton von Waldheim chemisch pharmazeutische Fabrik in der Boltzmanngasse neu errichtete Bürogebäude wird von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG bereits teilweise genutzt. Seitens der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG wurden für Alvetra u. Werfft GmbH, Wien, Haftungen in Höhe von T€ 900 (VJ T€ 9.218) abgegeben. Weiters wurden sowohl für J. Medinger & Söhne als auch für Anton von Waldheim Patronatserklärungen für Kontokorrentkredite in Höhe von von T€ 516 (VJ T€ 1.379) bzw. T€ 1.397 (VJ T€ 1.538) abgegeben. Dies ist im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Rechte aus den Mietverträgen zu sehen.

Als einer ihrer Lohnproduzenten erhält die SANOCHEMIA Pharmazeutika AG regelmäßig Produktionsaufträge von der Alvetra u. Werfft GmbH.

J. Medinger & Söhne ist eine Servicegesellschaft, deren Dienstleistungen, wie z.B. Logistik, Servicearbeiten und Umbauten, Erweiterungen und Neubauten in den Bereichen Produktionsanlagen und Gebäude, von der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG in Anspruch genommen werden.

Weitere Verrechnungen bestehen vorwiegend in den Bereichen gelieferte Pharmazeutika, Beratungsleistungen, Weiterverrechnung von Hilfsstoffen und diverser Nutzungsanteile von EDV- und Telefonanlagen, Personaldienstleistungen und Büromaschinen und betreffen insbesondere J. Medinger & Söhne und Alvetra u. Werfft GmbH, Wien.

Die Transaktionen zwischen den Gesellschaften erfolgen zu fremdüblichen Verrechnungssätzen.

in T€	Erträge 2008/2009	Erträge 2007/2008	Aufwendungen 2008/2009	Aufwendungen 2007/2008
Alvetra und Werfft GmbH	1.363	1.095	36	0
J. Medinger & Söhne	119	98	1.706	1.053
Anton von Waldheim	2	2	114	122
Comtel Air Luftverkehr GmbH	0	7	9	0

Hinsichtlich der Bezüge der Mitglieder des Vorstands wird auf die Ausführungen unter Punkt 4. Personalaufwand verwiesen. An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden Sitzungsgelder bzw. Aufwandsentschädigungen von T€ 123 (VJ T€ 141) gewährt.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

In der Berichtsperiode waren Vorstände der Gesellschaft die Herren:

KR Anton Dallos, Neufeld/Leitha
Herbert Frantsits, Wien
Maximilian Hudl, Wien [1)]
Dipl-Ing. Dr. Werner Frantsits, Wien [2)]

[1)] Herr Maximilian Hudl hat mit Ende Mai 2009 einvernehmlich seine Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft beendet

[2)] Herr Dipl.-Ing. Dr. Werner Frantsits vertritt das verhinderte Vorstandmitglied Herbert Frantsits gem. § 90 (2) AktG für den Zeitraum 6. August 2009 bis 5. Mai 2010.

Der Vorstand der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG hat den Konzernabschluss am 29. Jänner 2010 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Aufsichtsrat

In der Berichtsperiode setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Dipl.-Ing. Dr. Werner Josef Frantsits, Industrieller, Wien (Vorsitzender)
Eveline Frantsits, kaufmännische Angestellte, Wien (Stellvertretende Vorsitzende)
Dr. Johannes Respondek, Managing Director, Deutschland
Dr. Heinrich Unger-Krayer, Schweiz
Dkfm. Günter Kahler, Wien (Vorsitzender)
Dr. Richard Bock, Wien [3)]

[3)] Herr Dr. Richard Bock wurde in der letzten ordentlichen Hauptversammlung vom 26. März 2009 in den Aufsichtsrat gewählt.

Aktienbesitz der Organe

Folgende Aktien bzw. zugesagte Optionen befinden sich per 30. 9. 2009 im Besitz der Organe der Gesellschaft:

Der Optionsplan wurde mit der Aufsichtsratsitzung vom 24. 2. 1999 genehmigt.

	Aktienbesitz	Optionen
KR Anton Dallos	35.340	0
Herbert Frantsits	25.170	0
Dr. Werner Frantsits	25.030	0
Eveline Frantsits	1.350	0
Dkfm. Günter Kahler	4.000	0
Dr. Johannes Respondek	2.000	0
Dr. Heinrich Unger-Krayer	500	0
Dr. Richard Bock	0	0

Zum Stichtag 30. 9. 2009 waren keine Optionen ausstehend.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Herr Herbert Frantsits hat mit Ende Oktober 2009 aus gesundheitlichen Gründen seine Vorstandstätigkeit bei der Gesellschaft beendet.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDES

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den angewandten Grundsätzen ordnungsmäßiger Konzernzwischenberichterstattung der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und der Lage des Konzerns so darstellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und dass die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.“

Wien, am 29. Jänner 2010
Der Vorstand

Dr. Werner Frantsits | KR Anton Dallos | Mag. Maria Popova

BERICHT DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der

SANOCHEMIA Pharmazeutika AG,
Wien,

für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis 30. September 2009 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2009, die Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung, die Konzerngeldflussrechnung und die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das am 30. September 2009 endende Geschäftsjahr sowie eine Zusammenfassung der wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und sonstigen Anhangsangaben.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler, ist; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers, unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzungen berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung eines Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu den im nachstehenden Absatz angeführten Einwendungen geführt:

Die aktivierten Entwicklungskosten wurden einem Wertminderungstest in Einklang mit IAS 36 unterzogen. Dem Wertminderungstest liegen die abgezinsten, geschätzten künftigen Cash Flows der jeweiligen Entwicklungen zugrunde. Die bestehenden Unsicherheiten bezüglich dieser Cash Flow Prognosen können im Rahmen eines Wertminderungstests eine wesentliche Auswirkung auf die bilanzierten Werte der aktivierten Entwicklungskosten haben. Die Werthaltigkeit der aktivierten Entwicklungskosten für Tolperison in Höhe von TEUR 7.652 konnte uns anhand der vom Vorstand vorgelegten Planungsrechnung nicht in ausreichendem Umfang nachgewiesen werden. Die aktivierten Entwicklungskosten für Tolperison sind zum Bilanzstichtag 30. September 2009 unter Berücksichtigung der vom Vorstand vorgelegten Planungsrechnungen um gerundet TEUR 2.000 zu hoch bewertet.

Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss mit der Einschränkung, dass der im vorhergehenden Absatz angeführte Sachverhalt nicht berücksichtigt worden ist, nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt mit dieser Einschränkung ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 30. September 2009 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2008 bis zum 30. September 2009 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind.

Ohne den Bestätigungsvermerk einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass die aktivierten Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 17.189 (nach Berücksichtigung unserer Einschränkung TEUR 15.189) nur unter der Voraussetzung werthaltig sind, dass die vom Vorstand vorgelegten Planungsrechnungen in dieser Form eintreffen. Ohne den Bestätigungsvermerk weiters einzuschränken, verweisen wir hinsichtlich des Fortbestandes der Gesellschaft auf die Angaben im Anhang unter Punkt Risikoberichterstattung sowie im Lagebericht unter Punkt Liquiditätsrisiko.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 29. Jänner 2010

Weiler & Weiler
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Dr. Harald Weiler
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG ist im Geschäftsjahr 2008/09 über den Geschäftsverlauf des Unternehmens regelmäßig vom Vorstand informiert worden und nahm die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben in vollem Umfang und mit großer Sorgfalt wahr.

Insgesamt ist der Aufsichtsrat der SANOCHEMIA im Berichtszeitraum in vier Sitzungen – am 18. 12. 2008, am 26. 03. 2009, am 26. 05. 2009 und am 26. und 27. 08. 2009 – unter Teilnahme des Vorstandes zusammengekommen.

Außerhalb der Sitzungszeiten haben einzelne Aufsichtsratmitglieder gesondert Informationsgespräche mit dem Vorstand geführt und über die Lage und die aktuelle Geschäftsentwicklung, insbesondere aber über die weitere Entwicklung des Unternehmens und die anstehenden Entscheidungen diskutiert. Vor allem befasste sich der Aufsichtsrat in mehreren Sitzungen mit wesentlichen Geschäftsvorfällen, wie dem Vertragsbruch Avigen, der Risikolage sowie der notwendig gewordenen strategischen und organisatorischen Neuausrichtung SANOCHEMIAS. Im Vordergrund der mehrfachen Beratungen standen grundsätzliche Fragen der künftigen Strategie und Geschäftspolitik sowie der Beschluss, alle Altlasten aus Beteiligungen, Finanzanlagen und Forderungen mit der vorliegenden Bilanz zu bereinigen, was als weiteres Ergebnis auch zu personellen Veränderungen im Vorstand führte.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hielt im abgelaufenen Jahr ebenfalls vier Sitzungen ab. Dabei wurden die finanziellen Entwicklungen der Gesellschaft im Detail und größere Investitionsentscheidungen besprochen und dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Finanzlage unterbreitet. Ebenso nahmen Aufsichtsratmitglieder an den Sitzungen des internationalen wissenschaftlichen Beirates für F&E der SANOCHEMIA teil.

Prüfung des Jahresabschlusses 2008

Der vom Vorstand vorgelegte Jahresabschluss, der Konzernabschluss und der Lagebericht/Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2008/2009 wurden von der Weiler & Weiler Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft m.b.H. geprüft.

Die Prüfung hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen in der Geschäftsführung gegeben. Den gesetzlichen Vorschriften wurde entsprochen, und die Bestimmungen der Satzung wurden beachtet, so dass für das Geschäftsjahr 2008/2009 der Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Aufgrund seiner eigenen Feststellung sowie der Erteilung des Bestätigungsvermerkes kann der Aufsichtsrat festhalten, dass der Vorstand seine Geschäfte statutengemäß und unter Beachtung der vom Aufsichtsrat für den Vorstand erlassenen Geschäftsordnung ausgeführt hat. Der Aufsichtsrat wurde in allen aufsichtsratpflichtigen Angelegenheiten des Geschäftsbetriebes auch ordnungsgemäß durch den Vorstand miteinbezogen.

Der Aufsichtsrat und der Prüfungsausschuss haben den Jahresabschluss samt Gewinn-und-Verlust-Rechnung und den Bericht des Vorstandes sowie den Vorschlag zur Ergebnisverwendung, entsprechend dem Antrag des Vorstandes, genehmigt. Des Weiteren konnte der Aufsichtsrat die Auffassung des Vorstandes, keine über die in der Bilanz 2008/09 ausgewiesene Normalabschreibung von 1 Mio. Euro hinausgehende Sonderabschreibung auf Tolperison – wie vom Wirtschaftsprüfer gewünscht – vollinhaltlich mittragen.

Sonstiges

Durch die Hauptversammlung vom 25. März 2009 wurden die Aufsichtsräte Frau Eveline Frantsits, Herr Dr. Johannes Respondek, Herr Dr. Heinrich Unger-Krayer, Herr Dkfm. Günter Kahler sowie Dr. Werner Frantsits neu auf die satzungsmäßige Höchstdauer von 5 Jahren in den Aufsichtsrat gewählt.

Im August wurden kurzfristig wesentliche Änderungen in der Führung der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG aus dringenden gesundheitlichen Gründen des bisherigen CEO/CFO Herbert Frantsits durchgeführt. Dr. Werner Frantsits übernahm mit sofortiger Wirkung interimistisch die Position des Vorstandsvorsitzenden für 9 Monate. Den Aufsichtsratsvorsitz für diese Zeit hat das Aufsichtsratsmitglied Dkfm. Günter Kahler übernommen.

Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und der Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr tatkräftiges Engagement und ihre Leistungen im abgelaufenen Geschäftsjahr!

Dkfm. Günter Kahler
Vorsitzender des Aufsichtsrates

26. Jänner 2010

DISCLAIMER

Der Inhalt dieses Geschäftsberichtes enthält zum Teil in die Zukunft gerichtete Aussagen in Bezug auf tatsächliche Ereignisse und Entwicklungen, die sich unter anderem auf die Vermögenslage, zukünftige Ergebnisse und die finanzielle Lage der SANOCHEMIA Pharmazeutika AG („SANOCHEMIA") und ihrer Segmente auswirken könnten. Diese Aussagen unterliegen bekannten und noch unbekannten Risiken und Unwägbarkeiten, deren Eintritt dazu führen könnte, dass die Vermögenslage, die tatsächlichen Ergebnisse sowie die finanzielle Lage der SANOCHEMIA wesentlich von diesen Aussagen und Prognosen abweichen. Zu solchen Risiken und Unwägbarkeiten zählen unter anderem Risiken, die mit der Einschätzung des Wachstums des Marktes und der Geschäftstätigkeit der SANOCHEMIA und ihrer Mitbewerber verbunden sind. Hierunter fallen insbesondere Wechselkursschwankungen, Schwankungen der betrieblichen Ergebnisse, unvorhergesehene wirtschaftliche Entwicklungen in den Segmenten, Änderungen der Wettbewerbssituation für SANOCHEMIA auf ihren Beschaffungsmärkten, einschließlich der Arbeitsmärkte, sowie Absatzmärkten, Ungewissheiten aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit außerhalb Österreichs, unerwartete schnelle oder neue technologische Entwicklungen, ein möglicher Rückgang der Nachfrage nach den Produkten der SANOCHEMIA sowie die Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen.

Weitere Risiken und Unwägbarkeiten, die sich negativ auf die tatsächlichen Ergebnisse der SANOCHEMIA auswirken könnten, sind in den regelmäßigen Berichten und sonstigen Veröffentlichungen enthalten, die SANOCHEMIA bei der Frankfurter Wertpapierbörse eingereicht bzw. veröffentlicht hat.

Regelmäßig, jedoch nicht abschließend, werden solche Risiken und Unwägbarkeiten durch folgende Wörter gekennzeichnet: „können", „werden", „erwarten", „erhoffen", „fortsetzen", „voraussagen", „einschätzen", „planen", und „beabsichtigen".

Die Veröffentlichung von in die Zukunft gerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht verpflichtet SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht, an den Inhalten dieser Aussagen festzuhalten oder diese zu korrigieren. Ferner ist SANOCHEMIA über allgemein bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus nicht verpflichtet, die Korrektur einer revidierten Aussage zu veröffentlichen, um eingetretene Entwicklungen und Umstände, die nicht vorhersehbar waren, öffentlich zu machen.

SANOCHEMIA und die in ihrem Namen handelnden Personen übernehmen, soweit gesetzlich zulässig, keinerlei Verantwortung im Zusammenhang mit der Verwendung dieses Geschäftsberichts oder der darin enthaltenen Informationen. Dieser Geschäftsbericht stellt kein öffentliches Angebot und auch keine Einladung zur Zeichnung von Wertpapieren von SANOCHEMIA dar.

Geschäftsbericht vorgelegt
bei der Bilanzpressekonferenz
am 2. Februar 2010 in Wien.

Erhältlich in deutscher
und englischer Sprache.

Verfügbar im Internet unter:
www.sanochemia.at

Impressum

Herausgeber
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Boltzmanngasse 11
A-1091 Wien, Österreich
www.sanochemia.at
office@sanochemia.at
Tel.: +43 (0)1/319 14 56-0
Fax: +43 (0)1/319 14 56-344

Konzept
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG

Graphische Gestaltung
Designbureau Simone Kager

Bildmaterial
SANOCHEMIA Pharmazeutika AG
Fotostudio Franz Pfügl

Druck
Druckerei Robitschek & Co GesmbH

Druck- und Satzfehler vorbehalten